

It's Like Yesterday Teil 1

von Purethewolf

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Suf Nagasaki hat genau wie ihre restlichen Geschwister Teufelskräfte aber nicht x beliebige sondern die Dämonen-Frucht. Durch einen Piraten Angriff verlor Suf ihre ganze Familie und wurde fast auf dem Sklavenmarkt einer Verarmten Insel verkauft. Doch sie schaffte es ihr Leben wieder in die Hand zu nehmen und flüchtete auf eine Insel im East-Blue. Genau auf die Insel auf der auch Puma D. Ace und seine Brüder leben...

Kapitel 1

Kapitel 1 Volume 1: Der Angriff/Das Ende meines Lebens?

Das Meerwasser prasselt auf den Strand und bringt ein Geschenk mit eine Hölzerne Kiste die mit viel Mühe gefertigt worden ist wurde an den Strand gespült. Sie ist überzogen mit goldenen verschnörkelten Zeichen. In diesem Moment kam ein kleines Mädchen im Alter von 5 Jahren an der Kiste vorbei. Sie sah in ihrem weißen Kleid so unschuldig und hilflos aus. Als sie die Kiste bemerkte und kurz darauf hoch hob ertönte ein lautes Gekreische von den Möwen die sich um die Kiste vorher versammelt hatten. Das Mädchen war verwirrt war diese Kiste so gefährlich? Sie setzte sich auf den von der Sonne erwärmten Sand und legte die Kiste vor sich. Sie betrachtete den Holzkasten von allen Seiten die Möwen fingen mehr und mehr an zu schreien als ob sie sie warnen wollten. Als sie das schloss untersuchte bemerkte sie das es die form ihrer Halskette besahs. Sie trug eine wunderschöne silberne Halskette wo ein großer hellblauer stein war. Das Mädchen versuchte ihr Glück und platzierte die Halskette ins Schloss. Die Kiste begann komische Geräusche von sich zu geben als würden sich Zahnräder in ihr sich bewegen. Nach einer Weile kam ein lautes klack von der Kiste und der Deckel sprang auf. Sie erschreckte sich und sprang nach hinten. Die Möwen waren still sie entfernten sich immer mehr vom Mädchen und der Kiste nur paarmal war Gekreische von ihnen zu hören. Das Mädchen ging näher an die kleine Truhe rann und erblickte etwas was sie nie gedacht hätte sowas in einer gut gesicherten Kiste zu finden. Eine seltsam wirkende Frucht lag darin sie war so groß wie eine erwachsene Hand. Sie wirkte wie eine große Erdbeere bloß in einem bedrohlichen schwarz getaucht die einige rote schnörkelige Zeichen trug. Sie wirkte bedrohlich doch die Neugierde von dem kleinen Mädchen war zu groß sie nahm die Frucht in die Hand und führte sie langsam näher an ihr Gesicht. Die Vögel Kreischten aus aller Kraft sie wollten anscheinend nicht das sie die Frucht verschlang. Die Frucht lag nun vor ihr vor ihrem Mund noch einige cm trennten sie von einander. Das Mädchen öffnete ihren lieblichen Mund und biss in die Erdbeere hinein es ertönte ein lautes Kreischen der Vögel und kurz darauf waren sie still. Sie kaute an dem abgebissenen Stück Obst es schmeckte nicht schlecht leicht süß aber sauer zugleich. Sie biss noch einmal hinein um sie herum flogen die Möwen langsam weg als ob sie jede Hoffnung verloren hätten. Das Mädchen verschlang die ganze Frucht und es blieb nichts übrig. Sie reibt sich genüsslich ihren kleinen kugelrunden Bauch und stoß einen Seufzer aus. Nach einigen Minuten wo ihr Blick aufs weite Meer gerichtet war schaute sie die offen stehende Kiste an als sie genauer hinsah fand sie einen etwas alten Zettel vor. Ihr Blick bekam einen Fragenden Gesichtsausdruck als sie den Brief langsam aus der Kiste nahm und ihn vorsichtig entfaltete. Langsam änderte sich ihr Blick zu einem der ihr anmerken lies das sie den größten Fehler ihres Leben begannen habe. Sie rannte los zu ihrem Dorf zu ihren Haus und zu letzte in die Arme ihrer Mutter. >>Na na meine Süße wieso weinst du denn? Hat dich etwa dein großer Bruder wieder verjagt?<< Das Mädchen das ihr Gesicht im Kleid ihrer Mutter vergrub schüttelte ihren zärtlichen Kopf sie hob ihre Hand wo der Brief drin lag und übergab ihn ihrer Mutter. Sie dachte nur das das bestimmt ein Brief der Nachbarskinder wäre der ihrer Tochter immer Streiche spielten. Den sie wusste das ihr Liebling wegen

ihres Aussehen ausgestoßen wird außer von ihren Brüdern naja meistens von ihrem ältesten Bruder. sie den Brief auf faltete und begann zu lesen brach das blanke entsetzten bei ihr aus. Sie hob ihren Kopf in Richtung ihrer Tochter und starrte nur in leere. >>D-du hast doch nicht?<< kam es nur und das kleine Mädchen nickte nur ihren Kopf das ihrer Mutter in ihr die Tränen los lies. Sie nahm ihre Tochter bei der Hand und rannte hinaus in Richtung Haffen. Als sie ankam fand sie auch sofort ihren Mann der sie nur erst zuckersüß an lächelte doch dann sich in ein besorgtes Gesicht verwandelte. Sie übergab ihm den Zettel der sofort von ihrem Ehemann gelesen wurde. Sein Gesicht wanderte zu seiner Frau und dann zu seiner Tochter die nur traurig zu ihm hoch sah. Er bückte sich langsam hinunter und zog sie zu sich in seine Arme. >>Wieso << kam es leise doch hörbar für seine Frau und Tochter >>Wieso hast du die Teufelsfrucht gegessen Suf?<<

Kapitel 2

3 Jahre später:

Suf Nagasaki, die vor 3 Jahren die berühmte Dämonenfrucht, die eigentlich in einer Schatzkammer auf der Insel versteckt sein sollte, verschlungen hatte ist nun 8 Jahre alt. Ihre Brüder erlitten dasselbe doch Sufs kleines Geheimnis gelang an die Oberfläche und nun wird sie immer mehr geärgert oder ignoriert. Ihre Brüder verbrachten mehr Zeit mit ihr um sicher zu stellen das sie nicht einen physischen schade durchlebt. Eines Tages als sie durch die Stadt in den Hafen ihres Dorfes kam setzte sie sich an die Kante der Reling wo sie das Meer beobachtete. Nach einer Weile hörte sie eine Sirene die immer lauter wurde. Suf drehte sich um und entdeckte das blanke Chaos alle Bewohner rannten durch einander Mütter die ihre Kinder suchten und dann ins Haus flüchteten, Männer die mit Waffen in Richtung Hafen liefen. Suf sah nur erschrocken zu als sie plötzlich ein Kanonen Geräusch vernahm. Sie drehte sich in Richtung Meer um ein gewaltiges Schiff erhob sich aus dem Meer. >>P-p-p-p << >>PIRATEN!<< beendete ein alter Mann der schreiend in ein Haus lief. Suf sahs dort immer noch als sie plötzlich von hinten gepackt wurde. Es waren Gou und Daisuke sie packten sie an ihren Händen und rannten los. >>W-was ist hier los?<< fragte Suf die noch um Luft rankte ihr ältester Bruder (15) antwortete ihr nur flüchtig. >>Piraten greifen Sound Island an wir müssen uns verstecken!<< Sufs Augen weiteten sich sie konnte nicht glauben noch nie hatte irgendeine Piraten Bande diese Insel entdeckt. Als sie fast an ihrem Haus ankamen hörten sie einen qualvollen Schrei. Die drei rannten ins Haus und fanden am Eingang ihre Eltern Blut überströmt auf dem Boden. Gou und Suf kamen langsam die Tränen. Doch sie verweilten nicht lange dort eine Kanonenkugel landete genau neben ihrem Haus weshalb sie schnell heraus rannten und nur zusehen konnten wie ihr Heim zerfiel. >>Na na Kinderchen was macht ihr den in so einer Stunde den noch draußen?<< hörten sie eine raue Stimme rufen. Suf und ihre Brüder drehten sich um und fanden den Käpt'n der Piraten Bande. Er lächelte nur schief und kam ein paar Schritte näher. Daisuke aktivierte seine Teufelsfrucht. Rote Hörne wuchsen ihm aus seinem Kopf, ein Teufels Schwanz der Feuer rot leuchtete wuchs ihm aus dem Hintern. Langsam umhüllten ihn Feuer das ihn fast ganz verschlang. Suf wollte nach ihrem älteren Bruder greifen doch Gou hielt sie davon ab und gab Daisuke mit einem nicken klar das er sie in Sicherheit bringen wolle. Der Verstand und aus seiner Hand kam ein Dreizack. Er sprintete auf den alten vor ihm und ging hinüber zum angriff. Gou rannte Mittler Weile mit Suf durch die Stadt es kamen ihnen immer wieder Piraten in den Weg doch sie konnten sie abschütteln als sie am Hafen ankamen wollten sie sich ein Boot besorgen doch alle verfügbaren Boote waren in Flammen aufgegangen. Man hörte die Schreie der Dorfbewohner die gerade aufgeschlitzt, zu Tode geprügelt oder erschossen werden. Suf war in ihren Gedanken werden sie überleben falls ja was sollen sie tun und was ist mit Daisuke? Plötzlich wurde sie aus ihren Gedanken zurückgeholt. Gou schrie sie an sie solle nicht rum stehen und ihm helfen. Er habe ein Boot gefunden das Start klar sei als sie ihm gerade zur Hilfe eilen wollte packte sie etwas am Arm und zog sie vom Boden hoch in die Luft. Sie sah nach hinten es war der Kapitän von vorher in Sufs Hirn drängte sich der Gedanke das Daisuke Tod sei. >>HEY lass sie in

Ruhe du verdammter Bastard!<< Schrie Gou und rannte auf ihn zu er aktivierte ebenfalls seine Sein linker Arm wurde ein scharfes Schwert das nach dem alten Kapitän ausholte. Doch er traf nicht der Käpt'n und schmiss Suf zu einem seiner Kumpane und sie verschleppten sie auf ihr Schiff. >>GOU HILF MIR!<< Ihr Bruder sah zu ihr mit geschocktem Blick er verliert sie gerade er preschte an dem Kapitän vorbei doch der packte ihm am Kragen und wirft ihn an das nächst gelegene Haus. Langsam sah er nur noch verschwommen und dann nichts mehr nur noch wie seine kleine Schwester nach ihm rief. Suf wurde in eine Kammer auf deren Schiff eingesperrt. Sie wusste sie würde jetzt sterben und wen nicht dann wird sie wohl auf einem Sklavenmarkt verkauft. Woher sie das weiß bei ihr im Dorf wurden oft Geschichten über Piraten und über das One Piece erzählt. Ein greller Schrei durch drang ihr Ohr es waren tausende Schreie von all den Einwohnern der Insel. Suf konnte nicht anders als zu weinen sie war anscheinend die einzige überlebende von ihrer Familie, ihrer Heimatinsel, ihres Clans. Sie spürte nach einigen Minuten einen Ruck anscheinend war sie eingeschlafen. Das Schiff bewegte sich und schwankte hin und her. Suf sah aus dem Bullauge und fand nur noch das weite Meer. In ihr machte sich das Gefühl der Einsamkeit breit sie sank zu Boden. Seit ihrer Kindheit hatte sie davon geträumt eine Piratin zu werden, weshalb sie auch oft noch dazu geärgert wurde. Wie oft hatte sie sich die Piraten Geschichten erzählen lassen. Wie oft hatte sie gedacht das ein Piraten Leben das schönste wäre auf der Welt niemand der dir sagte was zu tun war, niemand der dich unterdrückte und niemand der dich einsperren konnte. Doch dass so ein Leben auch eine dunkle Seite hatte hätte sie nie gedacht. Langsam wurde ihr Blick immer dunkler und dunkler das sie langsam ins Land der Träume versank. >>Hey ho Snake hol die kleine Göre aus der Zelle es ist Zeit extra Geld zu verdienen!<< kam es vom Deck des Schiffes und man konnte sofort schwere Schritte vernehmen. Suf stand langsam auf und richtete ihren Blick zur Zellentür die sich darauf langsam quietschen öffnete. >>Hey Kleine aufstehen jetzt geht's raus<< kam es kalt und doch amüsant vom den mageren Mann vor ihr. Suf blieb an ihrem Platz und starrte den Boden an als sie jemand am Kragen ergriff und hoch zog. Sie wurde bis zum Deck hoch getragen als würde sie nichts wiegen. Als sie endlich am Deck ankamen musste Suf zuerst ihre Augen zusammen kneifen kein Wunder wenn man lange unter Deck in der Dunkelheit gefangen ist. Nach einigen Sekunden hatte sie sich an das grelle wärmende Licht der Sonne gewöhnt und wurde weiter auf der Schulter des Mannes der Snake genannt wird getragen. Sie gingen über den Gangway aufs Festland. Suf konnte einen kurzen Blick erspähen das Land sah trostlos aus die meisten Leute trugen grau oder weiß und unter ihnen erhoben sich einige komische Vögel die anscheinend Reiche Leute darstellen sollten. Sie musste sich sofort an ihre Insel erinnern dort gab es keine Arme und keine Reiche alle hatten genau so viel Geld wie der andere wie der Bürgermeister das überhaupt regeln konnte blieb ihr immer noch ein Rätsel. In der Zeit wo sie die gefüllten Straßen des Dorfes durchquerten beachtete Suf nichts mehr in ihrer Umgebung das einzige was in ihr herrschte waren die Erinnerungen ihrer Familie und noch etwas anderes abrupt blieb Snake stehen was Suf aus ihren Gedanken riss doch sie starrte immer noch auf den sandigen Boden vor ihr während sie die Unterhaltung hinter ihr zuhörte. >>Hey Fettgans komm mal her! Ich will hier eine Sklavin loswerden ist noch Platz?<< der angesprochen Mann klang wie eine rostige Gießkanne. Als Suf plötzlich an den Hüften gepackt wird und nach vorne gedreht wurde konnte sie nun den Mann erkennen der versuchen sollte sie zu verkaufen. >>Hmm Na gut wir haben noch einen Platz aber zuerst kommt der Papierkram!<< sagte der alte Mann vor ihr der sie gerade musterte. Der Kapitän seufzte nur und wurde

nun von ihm befragt. Das übliche anscheinend wie Alter, der Grundpreis und aus welcher Familie. Als Familien Name über seine trockenen Lippen kam wurde der Sklaventreiber steif. >>Etwa die Nagasakis?<< kam es geschockt von ihm das mich schon stutzig machte darauf kam er näher an mich und nahm meine dunkel braunen Haare in seine Haare. >> das ist ja nicht zu Glauben. Tatsächlich die dunkel braunen Haare die blau/grünen Strähnen und die blau/grünen Augen jetzt müsste eigentlich nur noch << weiter kam er nicht den in dem Moment hob er Sufs Knie langes Kleid bis zu ihrer Brust hoch. Snake wurde schlag artig rot im Gesicht und Suf ebenfalls. >>Tatsächlich das Tattoo der Nagasakis ich ka-<< weiter kam er ebenfalls nicht den ihr Fuß lag in seinem Fetten Gesicht. Schnell zog er seinen Kopf weg und fiel nach hinten dabei ließ er ihr Kleid los das sich wieder nach unten schlängelte. Ein Grinsen überkam Sufs Gesicht und der Sklaventreiber rieb sich am Gesicht. Sofort wurde sie auf eine Tribüne gebracht und an einen Mast gefesselt. Das erledigte alles Snake als er fertig war sah er Suf noch einmal an und sie Grinste nur lieb was den Piraten schon wunderte und ging. Suf senkte ihren Blick doch das Lächeln blieb immer noch. Die Auktion begann. Viele Menschen tummelten sich an den leeren Platz und begutachteten die Waren. >>Meine lieben Leute heute hab ich ein einzigartiges Angebot für euch << der Mann sprach weiter und weiter doch Suf blendete das aus und dachte über etwas Bestimmtes nach als schon die meisten Sklaven verkauft wurden war nun Suf dran sie wurde von den Fesseln befreit und wurde nach vorne geschoben natürlich war sie noch an den Handgelenken gefesselt. >>Meine lieben hier hab ich wahrlich ein Kronjuwel für euch eine wasch echtes Nachkommen des Nagasaki Clans! ich garantier euch das ich euch keine Bären aufbinde den der Mann der mir diese Schönheit brachte hat sie persönlich aus der berühmten Sound Insel der Heimat Ort des Nagasaki Clans hergebracht. Also meine Lieben der Grundpreis lautet 100. 000 Berry und das ist nicht mal das mindeste für so ein Pracht Exemplar!<< schrie der Sklaventreiber in die Menge hinein. Die Menschenmasse fing an zu staunen anscheinend war Suf etwas Besonderes. Der Preis stieg immer höher 30.000 Berry, 500.000 Berry, 1 Millionen Berry, 50 Millionen Berry, 550 Millionen Berry dem Sklaventreiber viel die Spucke weg nie im Leben hätte er wohl gedacht das ein 8 Jähriges Mädchen ihm so viel Geld einbringen würde doch die Hälfte müsse er schon an den Käpt'n weiter reichen. Langsam wurde es Suf zu viel sie muss jetzt Flüchten solange der Mann abgelenkt war. Sie sprang von der Tribüne und rannte davon das ihr schon schwer viel. Die blauen Flecke, die Fesseln und die Hitze. Langsam kam sie in eine Menschenmasse ihre Verfolger ganz nah. Langsam konnte sie die Umrisse des Hafens erkennen und schon kam ihr eine Idee durch den Schädel. Als sie endlich ankam rannte sie auf ein Schiff die Verfolger hinterher sie durchsuchten den Kaan doch Suf war nicht mehr auf diesem. Sie sprang noch recht zeitig von Bord und landete auf einem Frachtschiff. Sie versteckte sich in einem Fass und schaffte es die Fesseln zu lösen und ein wenig zu schlafen. Sie schipperten schon lange übers Meer Suf stahl sich immer wieder was zu essen was anscheinend keiner bemerkte. Nach einer langen Fahrt waren sie in Eastblue angekommen. Das Frachtschiff ankerte am Hafen einer Insel und Suf rannte unbemerkt von Bord in Richtung Wald. Sie rannte immer weiter und weiter bis sie einen riesigen baum entdeckte. Sie sah hinauf in den Himmel >>Wie konnte mir nur sowas passieren?<< fragte sie sich selber und eine Träne kullerte ihre Wange hinunter.

Kapitel 3

Kapitel 1 Volume 2: Neue Bekanntschaft/Der nächste Schmerz!

3 Monate später:

Suf hatte sich in der Zeit sich auf der Insel eine kleine Hütte gebaut. In dem Baum den sie an ihren ersten Tag gefunden hatte der besahs einen Hohlraum der in eine Steinwand mündete von dort an geht man einen langen Gang entlang der dann in einem rundem Raum endet der eine kleine Teich besitzt der den Raum in ein wunderschönes blau grün tauchte. Von dort weiter geht man in einen weiteren Gang und der stellt sich als Ausgang vor der auf eine kleine Lichtung führt die sehr hoch gelegen war. Dort floss das Wasser als einen Kleinen Wasserfall hinunter und die Bäume waren gigantisch und dick so dass man diesen Platz nicht finden konnte. Das Gras war in einem saftigen grün gefärbt das sich gut als liege Möglichkeit bietet. Suf stahl nur selten doch das nahmen ihr die Dorfbewohner nicht über anscheinend wussten sie wo sie herkam. Sie verkaufte Blumen die sie sich immer auf ihrer Lichtung besorgte wo die schönsten wuchsen. Eines Tages schlenderte sie im Wald herum doch was sie erlebt hatte war nun tief in ihrer Seele eingebrannt weshalb sie nie Nachts oder ohne Waffe aus ihrem Baum ging den sie wusste das sie nie ihre Teufelskräfte kontrollieren könne weshalb als Waffe ein Metallrohr diente den sie auf der Müllhalde gefunden hatte. Sie schlenderte nun weiter im Wald herum bis sie Stimmen vernahm. Sofort kletterte sie auf einen Baum und versteckte sich hinter den dichten Blättern. Die Stimmen wurden immer lauter bis sie drei Gestalten war nehmen konnte. Es waren drei Jungs einer etwas kleiner als die anderen. Sie kamen zu ihr hoch aber scheinen sie nicht entdeckt zu haben. Suf merkte das auf diesem Baum ein Baumhaus gebaut war und die Jungs hinein gingen. Sie hörte ihr Lachen und ihren Gesprächen zu es klang interessant. Sie sprachen Stundenlang über Piraten hin und wieder stritten sie sich doch das endete in ein lautes Gelächter. Als es fast Abend wurde kletterten sie herunter und rannten los. Suf sprang ebenfalls hinunter und folgte ihnen sie kam an ein kleines Häuschen aus dem merkwürdige Geräusche kamen sie traute sich erst zwar nicht näher ran zu gehen doch dann siegte die Neugierde des kleinen Mädchens und sie fand ein offenes Fenster. Als sie hinein schaute sah sie ein Festmahl von einem Essen überall lag Fleisch und sie stritten sich um jedes Stück. Was Suf darunter als Festmahl verstand war das sie mit Blumen verkaufen nicht gerade viel verdiente und sich nur ein Stück Brot leisten konnte. Sie fing an zu Sabbern und in dem Moment flog ein Stück Fleisch in ihr Gesicht hinein und landete nicht weit vor ihr. Langsam streckte sie ihre Hand nach dem Fleisch doch als sie es erreicht hatte spürte sie noch eine andere Hand. Sie sah von der Hand hinauf in das Gesicht eines 10 Jährige Jungens mit Sommersprossen und bis zum Kinn langen schwarzen Haaren. Die beide starrten sich an und nach einer Weile schrie Suf laut und lies das Fleisch schnell los und rannte davon. >>H-hey bleib stehen du Dieb!<< riefte Der Junge und sprang ebenfalls aus dem Fenster um ihr zu Folgen die anderen hatten es zwar mit bekommen doch sie dachten das sich ein Fuchs ins Haus geschlichen habe den jetzt Ace so hieß der Junge hinter her rannte. >>Hey ich sagte bleib stehen!<< schrie jemand hinter Suf die ihr Tempo noch einmal erhöhte. Sie rannte direkt in ihr Versteck doch kurz davor stolperte sie über eine Baumwurzel worauf sie einen Abhang runter

In Ace Sicht:

Ich rannte den Kerl hinter her der versucht hatte mir mein Abendessen weg zu nehmen doch als ich ihn fast erreichte stolperte er über eine Wurzel und kullerte einen Abhang hinunter. Ich blieb überrascht stehen und hörte nur noch ein >>Au!<< oder >>Ghaa!<< oder ein >>Kya!<< als ich nach einer Weile nichts mehr hörte beschloss ich nach zu sehen als ich gerade meinen Kopf über den Rand des Abhanges streckte sah ich einen kleinen Schatten am Ende des Abhanges der sich nicht mehr rührte. Ich rannte schnell hinunter zu der Person und entdeckte ein Mädchen mit aufgeschürften Armen, Beinen und Rücken vor mir. Sie wimmerte nur und ich stupste sie leicht an ihrer Schulter worauf sie auf zuckte und ihr Gesicht zu mir drehte. Das war ein großer Schock für mich ich hatte noch nie jemanden gesehen der zwei verschiedene Augenfarben hatte noch dazu hatte sie auch Strähnchen was mich noch mehr verwirrte. >>Ähm alles in Ordnung?<< fragte ich nur noch die darauf nur nickte und versuchte auf zu stehen was nicht klappte. >>Ghhhaaaaa!<< schrie sie auf und lies sich wieder auf den Boden zurück fallen. Ich sah zu ihr hinunter anscheinend hatte sie sich ihr Fuß verstaucht. Ich wollte sie gerade aufheben als sie plötzlich ein Metallrohr vor meine Nase schlug. Ich erschreckte mich und viel nach hinten. >>Hey was soll der Scheiß?<< sie sah mich darauf nur gequelt an worauf ich einen leichten rot Schimmer auf meinem Gesicht bekam. >> Also sag mal du spinnst wohl ich versuche dir zu helfen!<< >>Aber du warst es doch der mich gejagt hatte weshalb ich erst jetzt nicht mehr aufstehen kann!<< kommentierte sie zurück. >>Ghaa halt doch die Klappe du blöde Kuh!<< darauf startete sie nur fassungslos zu mir hoch und ich merkte das sich ihre Augen mit Tränen füllten. >>WHHAAA hey was soll das werden wieso weinst du den gleich?<<

Erzählers Sicht:

Ace wedelte mit seinen Armen in der Luft herum und prasselte weitere Beleidigungen auf sie ein worauf sie immer anfang zu weinen. >>GHAAA HALT DOCH ENDLICH DIE KLAPPE ICH HASSE SOLCHE MENSCHEN WIE DICH!<< Auf einmal hörte er kein wimmern mehr von ihr weshalb er seinen Kopf wieder zu ihr drehte. Suf versuchte mit aller Kraft aufzustehen doch das gelang ihr nicht richtig wobei sie immer wieder ein wimmern von ihr kam. Ace startete sie eine Weile an und in ihm machte sich das Gefühl von Mitleid breit. Suf quellte sich weiter doch ohne Erfolg als sie einen Druck unter ihren Achseln spürte und hoch gehievt wurde sah sie die Person die ihr half. Ace hatte sie hoch gehoben und sah ihr in ihre Augen die wie Kristalle funkelten. >>D-danke<< kam es von ihr und Ace hob sie hoch wie als würde ein Bräutigam seine Frau tragen. Ihr Schoss die röte ins Gesicht. >>Sag mal wohnst du hier in der Gegend?<< kam es monoton doch ein leichtes zittern seiner Stimmen konnte man vernehmen. Suf zeigte mit ihrem Zeigefinger zu dem gigantischem Baum der hinter ihnen stand. Als Ace ihrem Finger folgte und den Kolos erblickte klappte ihn die Kinnlade herunter.

Kapitel 4

>>D-du wohnst in einem Baum!<< fragte Ace mit einem überrumpelten Gesichtsausdruck. Suf nickte nur mit einem erröteten Gesicht. Ace wollte nicht lange um den heißen Brei reden und beschloss sie eben mit zu sich zu nehmen doch Suf verneinte es mit heftigem Gezappel worauf ihr verstauchtes Bein ein lautes knackendes Geräusch von sich gab.

>>KYAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA!<&l t; schrie sie auf und Ace wollte jetzt auch wirklich sie zu seiner Hütte bringen doch sie flehte ihn an während über ihre Wangen kleine Tränen herunter rollten die der mächtige Schmerz in ihrem Bein herbei beschwörte. Bei ihrem wimmern gab er klein bei und brachte sie in den Baum der zu seinem Erstaunen einen guten Lebensraum abgab. >>Wir müssen durch das Loch da und dann immer geradeaus << sagte Suf mit einer leisen Stimme als würden die Wände gleich herunter stürzen oder nur weil der Schmerz an ihren Kräften zerrte. Ace folgte ihren Worten und ging durch Loch in der Steinwand hindurch in einen Gang zu einem kleinen Teich und wieder durch einen Gang der auf einer Wiese endete. Er starrte gebannt auf die Wiese er konnte sich so gut in diesem Wald aus doch das hinter einem alten Baum eine versteckte Lichtung liegen würde hatte ihn wirklich verblüfft. >>Würdest du mich bitte dort im Moos absetzen << wimmerte Suf und ihr,, Retter? folgte ihrer Bitte. Als sie auf dem weichem Moos lag und versuchte gleichmäßig zu Atmen sah Ace ihr genauestens zu um sicher zu stellen ob ihr auch wirklich nichts fehlen würde. Langsam platze ihm die Geduld und er erhob sich. Suf sah ihm nach er suchte nach etwas bestimmtem aber was nur? >>Ha nah geht doch!<< schrie Ace triumphierend und kam wieder zu seiner,, Patientin?. Er hielt in seiner Hand zwei flache stabil Aussehende Stöcke, die er vor sich legte und ein Hemd aus zog. Suf errötete und schrie nur >>S-SPINNST DU DICH VOR EINEM MÄDCHEN AUS ZU ZIEHEN D-DU PERVER-GHAAAAA<< weiter kam sie nicht der unheimliche Schmerz machte sich in ihrem Bein breit. Ace reiste sein Hemd so ein das es eine Art Verband darstellen sollte er legte eins der Stöcke auf Sufs Bein und das andere unter ihr Bein. Nachher verband er sie mit seinem Hemd so zusammen dass sich die Stöcke nicht verrutschen liesen. >>W-was soll das sein?<< fragte sie vorsichtig Ace lächelte nur darauf >>Das soll dein Bein gerade halten sonst verheilt dein gebrochenes Bein nicht und du wirst noch viel mehr Schmerzen erleiden. Und überhaupt wirst du es nicht schaffen dich selber zu versorgen also werde ich mich um dich kümmern, weil du keinen Anstalt machst das ich dich zu mir bringe.<< Suf sah ihn überrascht an. Sie habe noch nie jemanden getroffen der sich so nett um sie kümmerte naja außer ihre Mutter. Bei dem Gedanken an ihre Mutter kamen ihr die Tränen was Ace bemerkte. >>Wieso weinst du den jetzt schon wieder?<< frug er etwas schroff nach. >>Ich hab mich gerade nur an meine Familie erinnert die ich nie wieder sehen werde!<< weinte Suf heraus. Ace wurde neugierig und wollte wissen was geschehen war. Suf überlegte ob sie es ihm erzählen sollte. Sie nickte nur und begann zu erzählen als sie zum Ende kam drehte sie ihren Kopf zu Ace hinüber. Sie wollte wissen was er dachte. Ace sah nur ernst in ihr Gesicht und begann seine Geschichte zu erzählen. Als beide sich ihre Vergangenheit erzählt hatten starrten sie sich gegenseitig tief in die Augen hinein. >>A-also du kommst von einer besonderen Familie was?<< fragte Ace noch mal schüchtern nach. >>Ich weiß nicht wirklich der Sklavenhändler meinte das ob er wohl recht

hatte?<< es war still sie starrten sich wieder an und kurz darauf fing Suf an zu kichern. >>W-wieso du denn?<< >>Ach nur so nun ja noch nie war jemand nett zu mir außer meiner Familie und wenn ich so darüber nach denke find ich das dieser Angriff auf meine Insel eine positive Seite hat!<< >>HÄÄÄÄ?
WAS SOLL DARAN POSITVE SEIN SEINE GANZE FAMILIE ZU VERLIEREN?<< >>Das ich dich getroffen habe Ace-kun!<< kam es mit einer lieblichen Stimme aus Suf. Ace wurde schlag artig knallrot. Sie unterhielten sich lange bis Ace merkte das er nach Hause gehen musste die Banditen waren zwar gewöhnt das er oft lange draußen war doch auch er müsste mal schlafen. >>Nun ja ich muss leider gehen brauchst du morgen was? Soll ich dir was bringen?<< kam es mit einem fettem lächeln. >>N-nein nicht um bedingt es reicht schon das ich mit dir Zeit verbringen kann Ace-kun.<< >>Hör auf mich Ace-kun zu nennen << kam es knurrend aus ihm worauf nur Suf kichern musste. Als er endlich an der Banditen Hütte ankam waren die Lichter schon längst aus, kein Wunder. Er schlich sich in sein Zimmer wo auch schon Sabo und Luffy schliefen. Er legte sich in sein warmes Bett und versuchte ein zu schlafen was nicht so leicht war. In ihm machte sich die Angst breit die Angst das was passieren könnte. Suf war alleine da draußen ohne ein warmes Bett ohne jemanden der sie beschützen könnte Ace schüttelte seinen Kopf um den Gedanken weg zu schütteln wieso machte er sich sorgen um das Mädchen obwohl er sie nicht mal lange kennt. Doch es kommt ihm vor als wurde er sie schon eine Ewigkeit kennen. Nach einer Weile fand er endlich ins Land der Träume ein lass. Am nächsten Tag stand Ace früh auf und lief hinaus zu Sufs Versteck. Das eine viel größere Herausforderung darstellt als gedacht. Der alte Baum war schwer zu finden doch als er ihn endlich entdeckt hatte markierte er ihn an einer bestimmten Stelle so dass es niemand finden konnte. Als er durch den üblichen Gang auf die Lichtung kam fand er Suf schlafend auf dem Moos liegend wo er sie letztes Mal hingelegt hatte. Er kam näher und setzte sich neben sie. Neben ihm hatte er seinen Beutel gelegt wo alles Notwendige dabei war für eine Krankenpflege sowie Essen, Wasser, saubere Kleidung und Unterhaltung damit ihnen nicht langweilig wurde. Es dauerten noch einige Stunden bis Suf aufwachte in der Zeit hatte sich Ace die Lichtung sowie den Baum und den Gang näher angeschaut. Was ihn am meisten beeindruckte waren der Teich Mitten im Gang und die vielen verschiedenen Pflanzen auf der Lichtung. Als Suf endlich aufwachte versuchte sie sich auf zu richten was auch schon gut funktionierte doch als sie sich wieder nach hinten fallen lassen wollte fing sie etwas auf. Sie sah hoch zu der Person und entdeckte Ace der sie nett an lächelte. >>Na gut geschlafen? Guck mal ich hab dir was mit gebracht!<< sagte er nach dem er sie wieder hingelegt hatte doch so dass sie so lag um ihn zu sehen. Ace holte seinen Rucksack und setzte sich neben Suf. Er kramte darin rum als würde sein Leben daran hängen als er seine Hand aus dem Beutel heraus holte kam ein lecker Aussehendes Brötchen zum Vorschein. Sufs Augen fingen an zu glitzern und ihr Magen stimmte mit einem lauten knurren ein. >>Na du hast ja einen großen Hunger was?<< darauf nickte nur Suf hektisch mit ihrem Kopf und versuchte das Brötchen zu erreichen was Ace natürlich bemerkte und es ihr gab. Sofort knabberte sie an dem Teig Ball wobei ihr manchmal ein genüssliches Geräusch von ihr zu hören war. Ace hatte sich inzwischen auch ein Brötchen genommen und angefangen daran zu knabbern. Nach dem sie sich satt gegessen hatten holte Ace noch das Wasser heraus und saubere Kleidung Mittler Weile konnte nun Suf stehen und zog sich hinter einem Baum um als sie wieder zum Vorschein kam konnte Ace seine Augen nicht von ihr weg bewegen. Suf hatte ein Hemd und eine kurze Hose dir ihr bis zum Knie reichte bekommen und noch ein paar Sandalen. Sie sah sehr niedlich aus. >>Ähm

Ace-kun du sabberst!<< schnell wischte sich Ace die Spucke vom Mund weg und kramte als in seinen Beutel. Er holte nach einer Weile einen Ball raus der so groß wie seine Hand war. >> Was willst du damit Ace?<< fragte Suf die sich im Schneidersitz vor ihm sahs. Ace rutschte einige Meter nach hinten und schleuderte den Ball zu Suf hinüber. Vor Schreck fing sie ihn auf. >>Wir ihn zurück!<< brüllte er zu ihr hinüber. Suf verstand erst nicht doch nach einer Weile des hin und her Werfens machte es ihr immer mehr Spaß und fing auch ab und zu an zu lachen.

Es sind nun mehrere Monate vergangen und Ace traf Suf immer öfter er mochte ihre Gesellschaft nein noch viel mehr er begann Gefühle für sie zu empfinden die er noch nie hatte oder bei Erwachsenen beobachtet hatte doch immer Ekelig fand. Doch bei Suf ist es anderes wenn er bei ihr war konnte er nicht anders als zu lächeln. Ace ging jeden Tag zu ihr die beiden spielten herum und vergaßen die Zeit. Dank Suf hatte er sich das stehlen abgewöhnt. Doch das blieb nicht unbemerkt Sabo und Luffy hatten schon vor einiger Zeit bemerkt das Ace immer früh morgens verschwand und erst spät abends wieder kam. Sie hatten sich vorgenommen Ace hinter her zu gehen um zu erfahren was los wäre. Sie folgten ihm bis zu einem alten Baum in den Ace hinein ging. Sie warteten einige Sekunden und gingen dann ebenfalls hinein. Als sie den Gang vorsichtig entlang gingen und dem Ausgang näher kamen hörten sie Gelächter. >>W-was ist denn jetzt los? Also Luffy wir müssen ganz still sein klar?<< sagte Sabo mit einer leisen Stimme und Luffy nickte nur zu stimmend. Als sie auf eine Lichtung kamen versteckten sie sich schnell hinter einem Baum. >>Hey Ace-kun du kriegst mich nicht!<< schallte eine weibliche Stimme durch die Lichtung. Die beiden Freunde waren geschockt und linsten über die Ecke des Baumes und fanden einen Ace der einem Mädchen hinterher lief. >>Na warte dich krieg ich schon!<< schrie er und sprang auf Suf drauf die beiden landeten auf dem weichen Gras worauf schnell Ace anfang sie zu kitzeln. Sabo war enttäuscht sein bester Freund hatte ihn nein ihn und Luffy für ein Mädchen abserviert! Er kam aus seinem Versteck und ging auf die beiden zu. >>HEY ACE!<< Ace hörte sofort auf Suf zu kitzeln und sah geschockt zu seinem Freund der nur wütend drein schaute. >>Na na was haben wir denn da hast du etwa eine Freundin?<< kam es schroff von ihm. Ace stand auf und ging hinüber zu Sabo. >>E-es sieht nicht so aus wie du denkst ich hab sie verletzt aufgefunden und sie hierher gebracht naja eigentlich hat sie mich hierher geführt und-<< >>Ja und wegen ihr hast du uns anscheinend total vergessen! Wieso hast du nichts gesagt wir hätten dir geholfen sie zu versorgen?<< sagte Sabo schroff hinterher und blickte zu Suf hinüber die Luffy vor sich hatte und mit ihm spielte. Luffy hatte anscheinend viel Spaß mit ihr. >>S-Sabo es tut mir leid!<< dabei verbeugte er sich um ihm zu zeigen das es ihm wirklich leid tat. Doch es gab einen Grund wieso er es nicht getan hatte den er wollte Suf mit niemanden teilen er wollte sie für sich alleine. Ace spürte einen Druck auf seiner Schulter >>Ist schon gut Kumpel und um ehrlich zu sein << Ace sah zu seinem Freund auf der sich an seiner Nase rieb >>Ist sie ein echt heißer Feger!<< >>WAS! DAS NIMMST DU GEFELIGST WIEDER ZURÜCK! KOMM HER DU SCHWEIN!<< schrie Ace Sabo an der durch die Wiese lief. Luffy und Suf lachten nur doch plötzlich wurde Suf von Luffy an der Schulter an gestupst >> Sag mal wirst du jetzt etwa meine Schwester?<< fragte Luffy lächelnd und Suf nickte nur.

Kapitel 5

Seit Luffy und Sabo von Suf wussten spielten sie jedes Mal mit ihr. Doch jeden einzelnen Tag kam Ace nicht mehr als es 3 Monate her war seit sie Sabo und Luffy kannte. Nur die beiden kamen und spielten mit ihr. Sie machte sich immer mehr sorgen und fragte Sabo ob sie mal zu ihnen kommen könne um Ace zu sehen. Denn das junge Mädchen hatte sich Hals über Kopf in ihn verliebt. Sabo und Luffy führten sie zu der Banditenhütte wo auch Ace vor der Tür stand und einfach in die leere schaute. >>YO Ace wir haben besuch für dich!<< schrie Luffy und hinter ihm kam auch schon Suf. >>Ace-kun kann ich mal mit dir reden?<< darauf nickte er nur und seine Kumpels verschwanden um die Ecke doch beobachteten alles aus sicherer Entfernung. >>Was willst du?<< >>Was ich will? Ich will dass du mich mal wieder besuchst! Okay Sabo und Luffy sind nett zu mir aber wieso kommst du nicht mehr?<< >>Mir wurde es eben zu langweilig!<< >>Tu nicht so auf cool Ace-kun ich-<< >>VERDAMMT NOCH MAL HÖR AUF MICH IMMER ACE-KUN ZU NENNEN!<< >>Was?<< >>Ja deshalb komm ich nicht mehr immer dieses,, Ace-kun? oder dein rum Geheule das ist einfach nur nervig mit dir deshalb komm ich nicht mehr weil du mich nervst!<< Suf sah nur entgeistert in Ace Gesicht. Der wollte gerade um drehen als Suf ihn am Arm festhielt. >>FASS MICH NICHT AN!<< und klatschte ihr ins Gesicht. Ihre Wange glühte rot auf und es bildeten sich langsam Tränen in ihren Augen. >>Verpiss dich endlich ich will dich nie wieder sehen!<< schrie er auf sie ein und drehte sich danach weg und flüchtete ins Haus. Sabo kam angerannt während Luffy ins Haus ging und Ace suchte. >>Suf << er streckte seine Hand nach ihr aus doch sie rannte davon. Sabo ballte seine Faust zusammen und rannte ins Haus. >>ACE! DU VERDAMMTES SCHWEIN WO BIST DU?<< schrie er das Haus zusammen worauf Dadan an gerannt kam. >>Was soll der lärm Sabo?<< Ace kam um die Ecke und sah nur grimmig zu ihm. Und kurz darauf gab ihm Sabo eine Schelle. >>WOFÜR WAR DAS DEN?<< >>DAS DU SUF GESCHLAGEN UND EINFACH VERJAGT HAST DU VERDAMMTER HURREN SOHN!<< >>Wie hast du mich genannt?<< >>Das hast du schon verstanden doch ich will nur eine Sache wissen Ace Wieso warst du so zu Suf? Warst nicht du derjenigen der sich um sie gekümmert hatte, der mit ihr gespielt hatte und der der sich in sie verliebt hatte?<< >>W-woher weißt du das denn?<< >>Ach tu nicht unwissend! Das sieht selbst ein Blinder. Wie du dich bei ihr verhältst die Wärme in deinen Augen das nennt man Liebe!<< Ace war still er durch lebte noch mal seine Kindheit und die Scene wo er Suf geschlagen hatte. Ein Donner war zu hören ein Gewitter würde aufkommen. Das Haus war still alle sahen Ace an der wiederum sah den Boden an. >>Ace ich will dir nur helfen. Bereue deinen Schritt und Endschuldige dich bei ihr << sagte Sabo mit einer weichen Stimme. Ace sah ihn an und nickte nur mit einem Lächeln das ihm Mut machte. Ace rannte hinaus in das Gewitter hinein. Weiter in den Wald zu dem alten Baum und direkt hinein. >>SUF?<< schrie er in den steinerden Gang hinein. Keine Antwort doch als er sich um sah fand er einen Zettel.

>>Lieber Ace,

Falls du jemals wieder an meine Lichtung zurückkehrst werde ich schon längst weg sein den ich halte

das Gefühl nicht aus das ich wieder einen besonderen Menschen verliere. Ich geh hinaus auf die See werde Piratin das hab ich von dir weißt du noch? Naja ich wollte dir hiermit meinen Abschied schreiben und ich hoffe wir sehen uns bald wieder und dann wirst du für die Ohrfeige bezahlen Freundchen!^^ Ich wünsche dir viel Glück in deinem Leben und bitte grüße Sabo und Luffy von mir. Ach apropos die beiden Sabo dir wünsche ich ebenfalls viel Glück und natürlich werde ich wenn ich zurückkehre dir deine ganze Beute stehlen!^^ Luffy sei bitte brav und werde groß und stark. Du wirst bestimmt mal der nächste Piraten König! Naja auf nimmer wiedersehen Ace!

Ich werde dich nie vergessen:

Suf Nagasaki<<

Ace fing an zu zittern. Seine einzige Liebe ist ihm davon gerannt und das wegen ihm! Er steckte den Brief in seine Hosen Tasche und rannte hinunter ins Dorf in den Hafen und doch fand er sie nicht. Er fing an zu weinen so sehr weinte er das er sich auf den Boden setzte. Er wurde tief nass.

Fortsetzung folgt...

It's Like Yesterday Teil 2

von Purethewolf

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Hier ist der 2. Teil der Story.

Die Withebeard Bande trifft auf eine Geheimnisvolle Person die sich als große Überraschung entpuppt. Wer ist er/sie? Wieso kennt sie Ace? Und das Wichtigste...Wieso such sie einen Piraten Namens Tikogashy?

Kapitel 1

Kapitel2 Volume 1: 10 Jahre ist es her

Die Moby Dick segelte friedlich auf der Grandline umher, auf der Suche nach dem One Piece. Es war außergewöhnlich ruhig auf dem gigantischen Schiff, die Mannschaft döste auf dem Deck herum oder beschäftigte sich leise. Whitebeard saß wie immer auf seinem Thron, der mitten auf dem Deck stand, und trank aus seiner Sake Flasche. Als plötzlich einer aus der Mannschaft laut aufschrie und auf etwas deutete. Die Moby Dick segelte nun näher heran auf den besagten Ort. Der Kapitän erhob sich von seinen Sitzplatz und ging an die Reling um einen besseren Blick zu erhaschen. Was er dort sah verblüfte ihn herzlich wenig. Mindestens 4 Marine Schiffe lagen in Schutt und Asche vor ihnen in Flammen gehüllt. Einzelne Bruchstücke schwammen auf dem Wasser davon und eins der Schiffe versank langsam im Ozean. >>Ich frage mich welcher Pirat das wohl gemacht hat?<< fragte sich Marco, Kommandant der 1. Division, sehr interessiert. >>Ich!<< schallte plötzlich eine Stimme durch die Menge. Alle sahen sich fragend um doch fanden den Herkunftsort des Geräusches einfach nicht. >>Hey schaut mal da!<< schrie einer aus der Menge und deutete auf eine kleine Gestalt die auf der Spitze des Mastes des größten Marine Schiff saß. >>Führt uns näher heran!<< befahl Whitebeard seiner Mannschaft die sich sofort an die Arbeit machte. Sie kamen immer näher an das zertrümmerte Schiff bis sie genau davor standen. Die Männer drängelten sich an die Reling um einen Blick zu erhaschen wer diese Zerstörung verursacht hatte. Einige kletterten auf die Wanten oder auf die Galionsfigur. Als die gesamte Mannschaft die besagte Person sehen konnte hatte sie einen schwarzen Umhang mit Kapuze um, das sein Gesicht verdeckte. >>Na sowas ist das nicht die berühmte Whitebeard Bande? Es ist mir eine Ehre euch zu treffen!<< sagte die Person während sie aufstand und sich verneigte um ihnen Respekt zu zeigen. Whitebeard kam an die Reling und musste lächeln als er diese Geste erblickte. Sowas erlebt er wirklich sehr selten. >>Sag mir mein Sohn, bist du für dieses Chaos verantwortlich?<< die angesprochene Person erhob sich wieder von ihrer Verbeugung und startete die Piraten an. Nach einer Schweige Minute begann die geheimnisvolle Person an zu Lachen. Die Piraten waren verwirrt wieso lachte er so? Die besagte Person fiel beinahe von der Mastspitze doch konnte sich noch rechtzeitig halten. >>Hahaha! Ja Whitebeard ich war das der dieses Chaos verursacht hat. Die Marine verdient es nicht anders doch << kam es geheimnisvoll von der Person worauf die Piraten und deren Käpt'n aufhorchten. Die Person sprang auf einmal hoch in die Luft und landete elegant auf dem Deck der Moby Dick. Alle hielten sich bereit für einen Angriff doch Whitebeard gab ihnen ein Zeichen dass sie die Waffen fallen lassen sollten. Als die Männer alle ihre Waffen fallen ließen ging die geheimnisvolle Person auf die Knie. Er ging langsam auf sie zu und stand direkt vor der Person >>Steh auf mein Sohn du musst dich nicht vor mir verneigen!<<

Kapitel 2

Der Angesprochene erhob sich langsam und sah zu ihm hoch, doch Whitebeard konnte das Gesicht immer noch nicht das Gesicht erkennen. >>Nun mein Sohn ich möchte gerne wissen wen ich hier vor mir habe?<< fragte der große Käpt'n worauf ein Lächeln den Umhangträger überkam. >>Nun ich muss dir schon sagen Whitebeard es wäre sehr nett wenn du mich nicht deinen Sohn nennen würdest den 1. gehöre ich nicht zu deiner Mannschaft und 2. << der Umhangträger bewegte seine Hände langsam an die Knöpfe des Umhangs um sie zu öffnen. Er öffnete jeden Knopf langsam so dass die Piraten ungeduldig wurden. Als er den letzten Knopf geöffnet legte er seine rechte Hand auf seine linke Schulter und zog schnell den Umhang über das Gesicht, so dass die meisten den Körper nicht sahen. (http://www.ritterladen.de/out/pictures/generated/product/1/665_665_80/6007-umhang.jpg) Das schwarze Gewand flog hoch in die Luft und vor den Piraten stand eine wunderschöne junge Frau. Whitebeard war verblüfft genau wie seine Mannschaft. Die junge Frau (<http://www.deviantart.com/art/its-me-414600237>). Die ganze Mannschaft fielen die Kinnladen herunter. Das hätten sie nicht gedacht. >>Sag mir Fremde was suchst du überhaupt das du sogar Marine Schiffe angreifst?<< fragte Marco der, der die ganze Sache sehr skeptisch fand. Sie drehte sich mit einem eleganten Hüftschwung zu ihm um und ging gleich darauf auf ihn zu. Als sie vor ihm Halt machte reichte sie ihm nur bis zu seinem Halsanfang. Sie reichte ihm ihre kleine Hand mit einem Fetten Lächeln hinüber. >>Sehr erfreut Ananaskopf darf ich mich vorstellen Suf Nagasaki!<< Marco sah sie leicht genervt an, was wohl wegen dem respektlosem Kommentar von ihr kam, und nahm ihre Hand und schüttelte sie leicht. Was er dabei feststellte war das sie ziemlich fest zu drückte. Als sie sich wieder lösten musste Marco seine Hand etwas schütteln worauf einige aus der Mannschaft kicherten. Worauf ihnen Marco Todesblicke zu drohte. Suf ging langsam durch die Menge und begann zu sprechen. >>Ihr wollt also wissen wieso ich diese Marine Schiffe angegriffen habe?<< Bevor sie weiter Sprach ging sie direkt auf Whitebeard zu. >>Ich suche einen bestimmten Piraten mehr müsst ihr nicht wissen.<< Sagte sie kurz und knapp. Als sie dann vor Whitebeard stand sagte sie noch ernst >>Also sagt mir kennt ihr einen Tikogashy? << Alle waren still, die Art wie sie seinen Namen genannt hatte brachte jeden eine Gänsehaut. Whitebeard sah zu der kleinen ebenfalls ernst herunter. Doch das ernste Gesicht änderte sich zu einem nachdenklichen >>Hmmm Tikogashy Tikogashy Tikogashy tut mir leid aber nein dieser Name ist mir nie zu Ohren gekommen.<< sagte der Riese mit einem etwas Mitleid in seinem Gesicht. Suf sagte lange nichts sie sah sich nur in der Mannschaft um, als würde irgendeiner sich Melden und ihr die gewünschte Antwort geben. Doch darauf konnte sie lange warten keiner sagte nur einen laut. Suf stieß einen schweren und lauten Seufzer aus. >>Da hatte ich schonwieder Pech gehabt was?...Na egal ich möcht-<< Weiter kam sie nicht den da erblickte sie jemanden aus der Menge. Sie zeigte auf ihn mit ihrem Zeigefinger und >> Du Komm her << Der angesprochene, Puma D. Ace.

Kapitel 3

Kapitel2 Volume 2: Eine Dicke Überraschung/ Aller Anfang ist Schwer

Er sah erst sich um ob sie jemand anderen meint. >>Meinst du mich?<< fragte er als er auf sich zeigte. Suf nickte nur und sah ihn nur direkt an. Ace machte keine Anstalt sich zu bewegen was Suf langsam aufregte >>Komm her und zwar SOFORT!<< schrie sie ihn an das jeden die Ohren wehtaten. Ace hielt sich die Ohren zu und meckerte nur >>Ghaa ist ja gut ist ja gut <<. Er ging langsam mit Händen in den Hosentaschen auf sie zu und blieb einen guten Meter Abstand vor ihr stehen. Sie sahen sich lange in die Augen was Ace langsam nervte >>Alsoooo was will-<< Bevor er noch zu Ende reden konnte schlug ihm Suf ins Gesicht so dass er ans andere Ende des Decks geschleudert wurde. Alle waren erstaunt. >>W-wofür war das denn?<< Schrie Ace Suf an als er aus der Wand heraus kroch. Suf ging langsam, mit einem bedrohlichen Gesichtsausdruck, auf ihn zu. >>Hat dir also die Ohrfeige nicht beim Denken geholfen?<< Ace brach in Angstschweiß aus als Suf genau über ihn schwebte. >>AN WAS SOLL ICH MICH DEN ERINNERN!<< Das ließ das Fass überlaufen, Suf packte Ace an den Haaren und hob ihn ohne Problemen hoch. >>Vor genau 10 Jahren << Ace horchte auf und sah in Sufs Augen. Sie waren voller Trauer und Wut. >>GENAU VOR 10 JAHREN HAST DU MIR DAS SELBE ANGETAN!<< Schrie sie ihn an und schleuderte ihn in die Mannschaft hinein. Als die Piraten versuchten ihn aufzufangen fielen leider einige ins Meer. Beim Auffangen war es nicht besser die Wucht mit der Suf ihn geworfen hatte schleuderte noch mehr Piraten ins Meer. >>PUMA D. ACE ERINNERST DU DICH JETZT DARAN!<<

Ace Sicht:

Als ich sie diesen Satz schreien hörte kam mir plötzlich eine Erinnerung hoch. (Die Kindheit mit Suf) Ich erinnere mich wieder genau vor 10 Jahren habe ich Suf aus meinem Leben verbannt. Als ich mich wieder aufrappelte erblickte ich nur erst einige aus der Mannschaft. >>PUMA D. ACE!<< ich drehte mich um und erkannte nach so langer Zeit meine beste Freundin und erste Liebe wieder. Sie sah mich nur wütend an, ich weiß nicht was ich machen soll. Ich fühle mich so glücklich aber Verwirrt. Was sucht sie hier und was noch viel wichtiger ist wie konnte sie mich so leicht fertig machen!

Kapitel 4

Erzähler Sicht:

Es war still auf dem Deck der Mobydick. Suf wurde das Warten leid sie drehte sich um und ging wieder zu Whitebeard und fragte >>Whitebeard << Der alte Kapitän sah zu ihr herunter >> Könnte ich sie um einen Gefallen bitten <<. Whitebeard lächelte nur keck >> Was soll ich sagen Du marschierst mir nichts dir nichts auf mein Schiff und vermöbelst meinen 2. Kommandanten? Was willst du Kind?<<. >> Dürfte ich bei ihnen bleiben solange wir die nächste Insel erreicht haben? So eine Art Halbwertiges Mitglied ihrer Mannschaft?<< Fragte Suf den großen Mann. Er sah erst verwirrt zu ihr herunter da fügte sie noch hinzu >> ich würde ihnen eine große Hilfe sein und euch keinen Ärger bereiten. Außerdem kann ich wegen meiner Teufelskräfte nicht schwimmen.<< Da fiel Ace die Kinnlade herunter. Suf, die früher einer Maus nicht mal ein Haar krümmen konnte, hat Teufelskräfte? >>WAS? DU HAST TEUFELSKRÄFTE? WIESO HAST DU MIR NIE WAS DARÜBER ERZÄHLT!<< Schrie Ace heraus. Das hat ihn völlig umgehauen. Doch Suf würdigte ihn nicht eines Blickes und sah Whitebeard weiter ernst an. >>Hmmm So weit ich gesehen habe wie sehr du meinem 2. Kommandanten zugerichtet hast schlage ich deine Bitte nicht ab. Sei glücklich dass du ein Mädchen bist! HAHAHAHAHAHAHHAHAHA! WILKOMMEN IN MEINER MANNSCHAFT!<< Lachte Whitebeard auf. Alle waren erst verwirrt. Was hat ein Mädchen das gerade ihren 2. Kommandanten zu Brei geschlagen hat in ihrer Mannschaft zu suchen?

Nach einigen Wochen hatte das Schiff immer noch keine Insel erreicht. Suf hatte sich einigermaßen in die Mannschaft eingelebt und die Männer fanden ihre Gesellschaft erst recht nicht schlecht. Suf verstand sich mit fast allen besonders mit Marco, obwohl ihre erste Begegnung nicht gerade toll war. Mit allem außer Ace, der versuchte mit ihr zu reden doch vergeblich. Sie wollte es einfach nicht riskieren wieder ihr Herz an ihn zu verlieren. An einem klaren Abend feierten alle Piraten in der Kombüse, es war keiner auf dem Deck außer Suf

Sufs Sicht:

Ich kann es nicht glauben. Es ist schon ein ganzer Monat vergangen und ich habe diesen Bastard von Tikogashy nicht gefunden. *Seufzt* Na egal ich sollte nicht so ungeduldig sein immer hin habe ich sowieso niemanden der auf mich wartet oder ein zuhause Als ich mir den klaren Nachthimmel anschaute verschwanden für einen kurzen Moment meine ganzen Sorgen. In mir machte sich das Gefühl der Freiheit und Sorglosigkeit breit. Ohne es zu kontrollieren hob sie ihre Hand und begann das Wasser zu bändigen.

http://fc05.deviantart.net/fs71/i/2012/147/d/6/waterbender_sketches_by_rayelian-d51cwf2.jpg

Kapitel 5

Erzähler Sicht:

>>Ganz ruhig Mädels! Es gibt genug Ace für alle! HAHAHAA!<< Lachte Ace hämisch auf seinem Sitz mit jeweils 3 Krankenschwestern auf jeder Seite. >>Sag mal Ace << sprach eine ruhige Stimme. Der Angesprochene sah nur hoch >> Meinst du nicht das du genug getrunken hast sonst endet dies alles wieder in einer wilden Nacht für dich << beendete Marco grinsend seinen Satz worauf nur Ace anfang laut zu lachen. >>Du weißt doch wie sehr ich sowas liebe Marco! HAHAHAHAA!<< Schrie Ace und nahm einen kräftige Schluck aus seinem Sake Becher. >>Hmmm Ich muss sagen diese Suf gefällt mir << gab Marco finster grinsend von sich. Worauf Ace den ganzen Inhalt seines Sake Bechers ausspuckte. Die Krankenschwestern schreiten auf und flüchteten um sich von ihren mit Alkohol getränkten Kleidern zu erlösen. >>W-was meinst du denn damit?<< Frage Ace verdattert. Marco grinste nur blöd weiter >>Na was denkst du den Hitzkopf?<< Natürlich wusste Marco das Suf Ace etwas bedeutet doch wann hat mal die Gelegenheit den Hitzkopf zu ärgern? Im Gegensatz zu ihm brach in Ace die blanke Wut aus. Er stand nur lässig auf und ging hinauf auf s Deck.

Ace Sicht:

>>Was denkt sich dieser Ananaskopf nur! Wenn ich noch ein Wort von ihm über Suf höre dann werde ich-!<<
Weiter konnte ich nicht reden da ich bemerkte dass ich auf dem Hauptdeck gelandet bin und genau vor mir die besagte Person stand. Suf stand an der Reling ganz alleine und beobachtete still das Meer. Ich kann es immer noch nicht fassen die Heulsuse vor so vielen Jahren ist nun vor mir und vollkommen verändert. Ich muss sagen Suf hat sich im Positiven verändert Diese Figur und das Outfit das bringt wirklich jeden Mann um den Verstand WAS DENK ICH DEN DA? Das da vorne ist meine Kindheitsfreundin nicht mehr und nicht weniger!...oder
Bevor ich nur weiter denken konnte hörte ich das geplatschte von Wasser? Als ich meinen Blick wieder auf Suf richtete sah ich schwebendes Wasser um sie herum. Sie bändigte anscheinend das Wasser und es sah so aus als ob sie Tanzen würde. Wie das Wasser um sie funkelte im Mondlicht sah einfach nur wunderschön aus. >>Warte mal dann muss sie eine Wasserfrucht gegessen haben wen sie das kann Da fällt mir gerade ein ich sollte mal mit ihr reden << Mit langsamen Schritten machte ich mich auf den weg.

Erzähler Sicht:

Suf tanzte mit dem Wasser Wort wörtlich. Das Gefühl der Freiheit kam immer mit diesem Element. >>Äh Störe ich?<< plötzlich kam eine Stimme die Suf dazu brachte das Wasser fallen zu lassen. Sie

seufzte schwer aus, weil sie gerade aus ihrer Eigenen Welt heraus gezogen wurde. >>Ja du störst weiter kam sie nicht, als sie sich umgedreht hatte stand Ace vor ihr, der sie warm anlächelte. Ihr Blick änderte sich von genervt auf kalt. >>Was willst du?<< kam es eiskalt aus ihr heraus.

Kapitel 6

Das war s mit dem 2. Teil der Story. Ich hoffe euch hat dieser Teil genauso gefallen wie der erste.

Ich möchte mich noch bei denen bedanken die solch nette Kommentare geschrieben haben.

Der 3. Teil könnte etwas dauern aber macht euch keine Sorgen, in den Ferien versuche ich fleißig weiter zu schreiben.

Falls ihr wissen wollt wer Suf ist könnt ihr auf www.deviantart.com einfach den Namen Suf14 schreiben und finden einige Bilder von ihr und ihren Freunden.

Sayonara eure:

Purethewolf^^

Its Like Yesterday Teil 3

von Purethewolf

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Kapitel 1

Vorwort:

Hallo!

Hier erwartet euch der 3. Teil der FF Its Like Yesterday.

Ich weiß dass ich mich, seit des erscheinen des 2. Teils, nicht gemeldet habe doch ich habe gute Gründe dafür. 1. Wollte einfach die Ferien genießen und 2. Durch Schule kam ich nie dazu weiter zu schreiben. Viele Arbeiten und Abschlussprüfung, wenn ihr versteht was ich meine?

Doch nun ist er da doch bevor es anfängt wollte ich mich an euch bedanken. Ich hätte nie im Leben gedacht das meine FF so gut rüber kommen würde und all die netten Kommis haben mich motiviert weiter zu machen. EINE DICKE UMARMUNG AN EUCH! *Umarmen*

VIEL SPASS BEIM LESSEN!

purethewolf

Kapitel 2

Kapitel 2 Volume 2: Scherze bringen einen zum Lachen

Ace's Sicht:

Mir lief es eiskalt über den Rücken rüber. Ihre Stimme war so kalt und doch gleichzeitig so sanft okay Ace konzentrier dich du musst das hinter dich bringen. >>A-also Suf ich ich wollte mich eigentlich mit dir unterhalten doch vorher wollte ich mich entschuldigen.<< Suf sah mich einfach nur an, dass nahm ich als Zeichen das ich weiter sprechen durfte. Ich beugte meinen Muskulösen Oberkörper (Hehe musste ich einfach schreiben! >: D) nach vorne und sagte >>Es tut mir unglaublich Leid das ich dich vor 10 Jahren so Beleidigt und Geschlagen hab!<< Ich blieb in meiner jetzigen Position und wartete ab. Es war still doch plötzlich erschallte ein lachen. Sufs Lachen. Ich erhob mich und sah sie nur verdattert an. Suf lachte so viel das sie Tränen in den Augen hatte und sich an der Reling fest hielt. Kurz bevor ich was sagen konnte kam sie immer noch lachend zu mir und legte ihre Arme um mich. Worauf ich rot wurde. >>Kaum zu fassen HAHAHAAAAHA das du dies wirklich durchgezogen hast HAHAHAAAA!<< Wie bitte was?

Sufs Sicht:

Ich kann s nicht glauben! Ace hat sich wirklich entschuldigt! Okay ich wollte zwar keine aber als ich ihn wiedersah war ich trotzdem sauer auf ihn. Doch wie er das getan hatte OMG das war wie vor 10 Jahren. Ich konnte nicht aufhören zu lachen. Als ich aus meiner Umarmung zu Ace hoch sah konnte ich nur noch mehr Lachen. >>HAHAHA DEIN GESICHT SIEHT ZUM SCHREIEN AUS!<< Das Lachen nahm mir so viel ab das ich auf meinen vier Buchstaben landete und mich auf dem Deck kugelte. >>Äh Was?<< Nach dem ich mich beruhigt hatte, das waren so 5 Minuten später, blieb ich trotzdem sitzen. >>Hehe also man könne sagen ich habe dich VERARSCHT!<< Ace sah erst nur doof zu mir runter, ich schwöre ich konnte die Räder in seinem Gehirn drehen hören. Nach einigen Minuten änderte sich sein Gesichtsausdruck vom nachdenklichen zum schockierten. >>WIE JETZT DU HAST DIE GANZE ZEIT NUR DIE BELEIDIGTE LEBERWURST GESPIELT?<<

Ace's Sicht:

WIE JETZT? DIE FRAU HAT MIR NUR WAS VORGESPIELT? DIE GANZE ZEIT? DAS DARF NICHT WAR SEIN? (ist es aber -.-) Bei meinem Wutausbruch lachte sich Suf ihren Arsch ab. Nach dem ich mir das alles durch den Kopf gehen ließ konnte ich auch nicht anders als zu lachen. Bald lagen wir beiden auf dem Deck, uns vor Lachen auf dem Boden kugeln.

Normal Sicht:

Nach 15 Minuten

Ace und Suf lachten und redeten die ganze Zeit über die Ereignisse die ihnen vorher passiert waren. Nach einigen Minuten begann Suf zu gähnen. >>Ich glaub ich geh schlafen. Das solltest du auch tun.<< Sagte nur Suf und sah Ace mit großen Augen an. Darauf wurde er etwas rot, was man zum Glück durch die Dunkelheit nicht sehen konnte. >>Okay Madam. Geh du vor, ich bleib noch ein bisschen hier. Die Party ist bestimmt noch nicht vorbei. Hehe<< Suf sah nur etwas genervt doch dann

grinste sie nur. Als sie sich umdrehte sprach sie noch >>Na gut Ace-kun aber bitte Bums deine nicht neben meiner Kajüte!<< >>HEY!<< Bevor er noch was sagen konnte war sie schon verschwunden.

Kapitel 3

Kapitel 3 Volume 1: Das Gespräch unter Freunden?

Am nächsten Morgen war es sehr ruhig. Die gestrige Party hatte die Crew Wort wörtlich umgehauen. Während ein Drittel auf Tischen vor sich hin sabberte lagen zwei Drittel auf dem ganzen Boden des gewaltigen Schiffes und schnarchten Seelen ruhig. Suf wachte wie immer sehr früh auf, als sie sich anzog und ihre Kajüte verlies schmunzelte sie über das was sie sah. Überall Männer auf dem Boden, zusammen gekuschelt, oder auf dem Segel, sie hingen wie Wäsche an einer Wäscheleine. Die brünette machte sich vorsichtig auf den Weg in die Kantine. Sie wollte niemanden so früh am Morgen aufwecken. Als sie sich ihren Weg unters Deck geschlichen hatte ging sie nun etwas schneller da unterhalb des Decks die Kajüten der Mitglieder waren, ihres war oben. Während sie durch die Gänge der Moby Dick ging vernahm sie den Geruch des salzigen Meeres. Die Bretter unter ihren Füßen knarnten und quietschten leise. Suf kam nach einigen Minuten in der Kantine an, sie öffnete die Tür leise da man nie weiß ob da noch welche Party Vögel waren. Als sie die Tür komplett öffnete überraschte sie der Eindruck der Kantine. Kein einziger von Alkohol umgehauener Mann lag auf dem Boden oder auf den Tischen. Im Gegenteil, es saßen einige Mitglieder auf den Tischen mit ihrem Frühstück und unterhielten sich leise. Suf wollte keinen stören und ging zum Küchenchef. >>Hallo, wen es ihnen nichts ausmacht könnte ich etwas zum Frühstück haben?<< Der Smutje drehte sich um und lächelte freundlich >>Aber natürlich meine Schöne. Möchtest du irgendetwas Besonderes?<< Das erstaunte Suf aber nun sehr. Doch sie willigte ein und meinte sie wollte schon immer Pfannkuchen essen. Der Smutje nickte nur zu stimmend und machte sich gleich an die Arbeit. Nach einer halben Stunde kam der Küchenmeister mit einem kleinem Berg Pfannkuchen und bat Suf sich hinzusetzen. Er legte die Köstlichkeiten auf den Tisch und lies noch schnell einen Orangensaft bringen. Suf setzte sich und begann gleich darauf zu essen. >>Hmmm das schmeckt ja großartig. Großes Kompliment an die Küche!<< sagte sie. Mit einem Daumen hoch. Der Küchenchef und die restlichen Köche bekamen Tränen und fingen an zu weinen. Das verdutzte Suf. Doch bevor sie irgendetwas sagen konnte trat jemand die Tür ein. >>GUTEN MORGEN!<< schrie Ace durch die Kantine worauf einige böse Blicke auf ihn fielen. Ace bemerkte dies jedoch gar nicht und sah Suf direkt. >>HEY SUF!<< Schrie er fröhlich und,, tanzte? zu ihr herüber. >>Na haste gut geschlafen?<< fragte er über freundlich als er sich gegenüber ihr setzte. >>Eh ja und du?<< >>Gut aber sag mal << dabei beugte er sich über den Tisch nah an Suf's Gesicht.

Sufs Sicht:

Als er immer näher kam bemerkte ich erst jetzt, dass er optisch sich etwas geändert hatte. Seine Sommersprossen waren deutlicher und seine schwarzen Haare sahen so weich aus. Da hab ich richtig Lust meine Hände Warte was Denk ich da? Ich bemerkte das mir die röte in die Wangen stieg, verdammt er sieht noch besser aus als auf den Steckbriefen die ich gesehen hatte! >>Sag mal weißt du << flüsterte er mir zu. Dabei spürte ich seinen Atem an meinem Gesicht.

>>Wieso die Köche hier rumheulen?<< fragte er etwas lauter.

WAS! UND DARUM KOMMT ER MIR SO NAH? NA WARTE PORTGAS D. ACE! Ich stand auf

und griff Ace Mütze und setzte sie mir auf. >>Hey das ist-<<bevor er noch was sagen konnte krallte mir noch seine Kette und zog ihn zu mir. Ich stand mit einem Fuß auf dem Tisch. Ace lag praktisch auf dem Tisch. Die Pfannkuchen lagen verstreut auf dem Boden (NEIN!). Die unsere beiden Gesichter trennten nur noch einige Zentimeter. >>Nun hör zu Portgas. D. Ace<< knurrte ich und erregte dabei Aufmerksamkeit der anderen im Sahl. >>Wie wagst du es mir noch einmal so nah zu kommen und dabei so eine dumme Frage zu stellen! WER GLAUBST DU EIGENTLICH WER DU BIST?<< Ace begann vor Angst zu schwitzen. Es war zwar nur einen Tag her seitdem wir uns wieder getroffen hatten doch in dieser Zeit lernte er mich zu respektieren den sonst kassiert er eine gewaltige Backpfeife die eine ganze Woche zu sehen ist. Er nickte hektisch und stotterte >>O-o-okay Ma-Madam!<< dabei Salutierte er. Ich ließ von ihm ab und drehte mich um. Während ich die Köche an sah und lächelte dabei traurig >>Es tut mir leid wegen diesem Dreck. Euer Essen war aber wirklich wunderbar.<< Dabei verbeugte ich mich und ging so aus der Kantine.

Kapitel 4

Normale Sicht: (Sorry das ich so oft zwischen den Sichten wechsle)

Nun liegt dieses Ereignis 2 Stunden zurück und Ace wagte es Suf über ihre Kräfte aus zu fragen. Er klopfte an ihre Kajüten Tür und hörte sogleich ein leises >>Herein<<. Als er vorsichtig ihre Tür aufmachte sah er Suf auf ihrem Bett lesen. >>Was willst du?<< fragte sie ohne von ihrem Buch aufzusehen. >>Also ich wollte mal dich was Fragen Gestern hattest du, bevor ich mich bei dir entschuldigt hatte, das Wasser gebändigt. Sag mal hast du eine Teufelsfrucht gegessen. Vielleicht eine Wasserfrucht?<<

Nachdem diese Frage offen im Raum stand klappte Suf ihr Buch zu und legte es langsam auf ihr Kissen. Sie stand langsam auf, mit den Rücken zu Ace. Sie blieb still sitzen und Atmete tief ein bevor sie anfang zu sprechen. >>*Seufzt* Ace ich habe von einer Teufelsfrucht gegessen aber nicht von einer Wasserfrucht << Dies verduzte unseren Muskelösen Feuer Man sehr. Das Schweigen deutete das er es nicht ganz verstand. Suf entschied sich ihm alles zu erzählen, was vor ihrem Treffen und nach dem sie aus seinem Leben verschwand, geschehen war. Mit einer einfachen Geste mit ihrer Hand sagte sie ihm er solle sich setzen.

>>Dies könnte lange dauern also mach es dir gemütlich Ich hab von einer sehr seltenen und gefährlichen Frucht gegessen. Sie heißt die Dämonen Frucht. Auf meiner Heimatinsel, gibt es drei Teufelsfrüchte, die werden auch als Legendäre Früchte bezeichnet. Die Roboter Frucht, die Teufel Frucht und die Dämonen Frucht. Diese drei Früchte wurden alle von mir und meinen Brüdern gegessen. Mein ältester Bruder, Daisuke Nagasaki, hatte die Teufel Frucht, während mein anderer großer Bruder, Gou Nagasaki, die Roboter Frucht hatte. Diese drei Früchte wurden Jahrhunderte lang versteckt. Auf unserer Insel gibt es eine Geheime Schatzkammer wo sie versteckt wurden. Irgendwie kamen sie aus der Schatzkammer und waren in verschiedenen Plätzen. Wo meine Brüder ihre Früchte gefunden hatten weiß ich nicht aber meine wurde anscheinend, bevor ich sie gefunden hatte, ins Meer gespült. Ich war erst 5 Jahre alt und damit hatte ich meine Kräfte am frühesten. Ich spazierte am Strand und fand eine Holzkiste die durch mein Amulett geöffnet werden konnte. Ich dachte nicht das diese Frucht solche Kräfte in sich trägt Als ich in sie hinein biss waren überall um mich Möwen versammelt. Es schien so als wollten sie mich warnen Als ich die ganze Frucht verschlang fand ich am Boden der Kiste einen Zettel <<

Suf zog einen sehr alt aussehenden Zettel aus ihrer Hosen Tasche. Sie ließ vor was darin stand.

>>Wer auch immer diese Kiste finden sollte den Inhalt auf der Stelle vernichten. Wen nicht, ist dein Leben vorbei << Sie zitterte am ganzen Leib doch erzählte weiter.

>>Ich rannte sofort zurück ins Dorf zu meiner Mutter die mich zu meinem Vater brachte. Beide fingen an zu weinen ich erfuhr erst später das sich, durch die Frucht, mein Leben zur Hölle wenden würde. Ich wurde schon wegen meines Aussehens von den Dorfkindern gegergt doch die Neuigkeit, das ich nun diese Kraft besitze, machte den Dorfbewohnern Angst. Mit 8 Jahren wurde meine Insel von Piraten angegriffen. Sie töteten meine Eltern und wahrscheinlich auch meine Brüder. Der Kapitän verschleppte mich und versuchte mich auf einem Sklavenmarkt zu verkaufen. Ich konnte noch fliehen

Ace bemerkte das nicht nur er ein hartes Leben hatte. Er kam näher und legte seine Arme um sie. Er drückte sie und flüsterte, dass alles wieder gut wird. Suf umarmte zurück und beide blieben in dieser Position. Nach einigen Minuten löste Ace die Umarmung und wartete bis Suf wieder anfang zu erzählen.

Kapitel 5

(Das war eine kurze Wiederholung, nun kommt die Geschichte was nach dem Streit zwischen den beiden geschah.)

>>Nach unserem Streit, bin ich in das nächst gelegene Dorf gerannt und auf ein Schiff gesprungen. Ich wollte unbedingt Pirat werden um dieses Monster, das meine Eltern auf dem Gewissen hat zu finden. Die Fahrt dauerte 1 Woche bis ich auf einer Insel ankam. Dort arbeitete ich in einem Café und gleichzeitig stahl ich Geld von den Reichen. Bald hatte ich genügend Geld um mir ein Schiff zu kaufen. Ich segelte über die Meere, auf der Suche nach Tikogashy. Bis heute habe ich Piraten und Marine Schiffe zerstört nur um einen Namen zu bekommen das dieser Mistkerl weiß mit wem er es zu tun kriegt!<< Sie schrie und schmiss ihr Buch an die Wand.

Hoffe es hat euch gefallen. Wenn ihr jetzt weiter klickt werdet ihr einen kleinen Abschnitt des 4. Teils sehen.: D

Kapitel 6

>>Was meinst du mit...ihrem Geheimnis?<<

Ace fragte verduzt. Marco saß in seinem Stuhl mit seiner Tasse Kaffee in der Hand. Ein Strenger und Ernster Blick in seinem Gesicht.

>>Hast du dich nie gefragt, wieso sie diese Tattoo besitzt und...Wieso sie sich seit wir hier angekommen sind Merkwürdig verhält?<<

Marco hatte Recht...Suf benahm sich merkwürdig in den letzten Tagen. Sie sprach mit niemand und war den ganzen Tag in der Stadt. Erst als alle schliefen kam sie wieder und wachte früher auf als alle anderen.

>>I-ich...ich glaub dir das nicht! Suf würde mir nie etwas verheimlichen! Sie wür-<<

Marco haute seine Faust auf den Tisch.

>>Du weißt das ich Recht habe! DU willst es bloß nicht einsehen, weil du Gefühle für sie entwickelt hast!<<

Es wurde still im Café. Ace sah geschockt sein Crewmitglied an. Ist es wahr? Will er mehr als Freundschaft? Und was ist los mit Suf?

Okay...das wahr jetzt nicht sooooo spannend aber sollte reichen um euch neugierig zu machen...glaube ich zu mindestens. Hoffe euch wird der nächste und dieser Teil gefallen.: D

Its Like Yesterday Teil 4

von Purethewolf

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Kapitel 1

Kapitel3 Volumen 2: Panik auf der Mobidick

Ace sprang in die Luft als das Buch mit einem lauten Knall an der Wand abprallte und auf dem Boden lag. Es lag offen und ein Amulett schaute heraus. Der schwarzhaarige sah das Schmuckstück und stand auf, nahm es in die Hand und inspizierte es genau.

>> Ist das das Amulett? <<

Suf's Kopf schnellte auf und in einem Augenblick schnellte sie nach der Kette aus. Sie entriss es Ace aus der Hand und stopfte es in ihre Hosentasche. Ein harter Blick traf auf den jungen Mann, welcher ihn sofort erstarren lies. In diesem Moment sah er nur Hass, Wut und Trauer in ihren Augen?doch er wusste dass diese Gefühle nicht auf ihn gerichtet waren. Man spürte in der Atmosphäre das es lieber gut wäre zu gehen also verabschiedete sich Ace mit einem leisem ?Gute Nacht? und verschwand aus dem Zimmer. Als er die Tür schloss hörte man nur das knarren eine Bettes. Ein langer Seufzer entglitt ihm aus dem Mund während er sich auf dem Weg zu seiner Kajüte machte. In seinem Kopf?tausende Gedanken?Was ist passiert? Wie kann ich ihr helfen? Doch eine Frage brannte in ihm mehr als je. Wieso Sie? Er wusste seitdem er sie gefunden hatte, dass er nur ein ruhiges und friedliches Leben für sie wünschte. Er wollte nie das sie Piratin wird?er will sie nicht verliere. Die Zeit verflog viel zu langsam aber er kam in seiner Kajüte an und legte sich in sein Bett. Die ganzen Fragen im Kopf. ?Ich sollte lieber schlafen?Morgen werden wir ja weiter sehen??

Time Skip next Morning

Ace Sicht:

GRRRAAHHHHHHHHHHH
HHHHHHHHHHHHHHHHH!

WAS ZUR HÖLLE? *Kadosch* und nun lieg ich auf dem Boden?toll. Stöhnend versuchte ich mich aufzurappeln aber mein Rücken bringt mich um?diese blöde Matratze! Als ich endlich stehen konnte streckte ich mich erstmal ausgiebig. So?wo ist meine Mütze? ? Ah da ist sie ja! Nun zum eigentlichen Thema. Welcher Vollidiot schreit so früh am Morgen? Ich reiste die Tür auf und ging mit großen doch bedrohlichen Schritte vom Unterdeck aufs Hauptdeck hoch. Nebenbei kassierte ich verdutze Blicke meiner Kammeraden, kein Wunder ich war noch nie so früh wach. Wie spät ist es eigentlich?... Bleib bei der Sache Ace!

Als ich das Deck erreichte erwartet mich ein witziger und doch zugleich erschrecken Anblicke.

änderte sich ihr Außen immer mehr. Ihre Haare wurden immer schwärzer, die Strähnen immer roter, Hörner wuchsen aus ihrem Kopf, lange Katzenartige Ohren tauschten die Plätze mit ihren Menschlichen Ohren, ihre Haut hell grau wie bei einer Leiche, Fingernägel wurden schwarz und immer länger und ein langer Dämonen Schwanz erstreckte sich über ihrer hinteren Hüfte. Das Lachen wurde immer lauter und schallte über das gesamte Schiff. Die Mannschaft kam an Deck und sah die Situation worin sich Ace befand.

Suf näherte sich immer mehr Ace und Streckte ihre Krallen besetzte Hand nach der Feuerfaust aus und eine kleine schwarz lila Kugel fing in ihrer Handfläche an zu wachsen. Als sie gerade ihre gesamte Hand verschlang und kurz davor war abzufeuern erschallte Whitebeards laute Stimme.

Kapitel 3

>>WAS SOLL DAS!<<

Die Kugel verschwand schnell und die frühere brünette drehte sich langsam nach dem Giganten um. Ein kalter Blick auf ihrem Gesicht, voller Zorn und doch Enttäuschung verkrümmt war. Sie nahm ihre ausgestreckte Hand herunter und sagte kein Wort. Whitebeard starrte sie streng an, ein ebenfalls enttäuschter Gesichtsausdruck. Er ging einige Schritte auf sie zu und bemerkte das Suf sich nicht rührte.

>>Was soll der Radau, Suf? Wagst du es etwa einen meiner Söhne anzugreifen?<<

Die angesprochene sah ihn nur stumm an und starrte nur ins Leere, durch Whitebeard hindurch. Dem Giganten gefiel es überhaupt nicht und brüllte durch das gesamte Schiff ob sie den Verstand verloren hätte. Suf nahm keine Anstalt zu antworten und starrte weiter hin ins Leere. Als sie plötzlich ihre Augen weit aufriss und sich mit einem lauten Schmerzensschrei nach vorne beugte. Die Mannschaft sah mit Entsetzen zu wie sich die Kindheitsfreundin von Ace vor Schmerz beugte und krümmte. Neben Schreien der brünette hörte man das Reisen von Kleidung? Suf's T-Shirt zerreißt in der Mitte ihres Rückens und es wuchsen kleine schwarze Hügel heraus. Ace sah nur erschrocken zu und konnte seinen Augen nicht trauen. Sein gesamter Körper zittert und er hielt sich vor Angst an der Reling fest.

Die Hügel wuchsen immer mehr und bald schossen riesige Fledermaus Flügel heraus, dabei spritzte in jede Himmelsrichtung Blut, sogar auf Aces Gesicht spritzten einige Tropfen. Die Schreie waren nicht mehr zu hören anstelle dessen haben sich Gekeuche und Husten eingefunden. Suf stand langsam auf und starrte dabei auf den Holzboden. Sie sah sich mit geneigtem Kopf um sobald ihr Blick auf Whitebeard gelandet war schwang sie mit ihren enormen Flügel und stieg in den Himmel auf und düste hinaus ins offene Meer. Weg vom Schiff und weg von Ace.

Währenddessen auf der Mobidick?

Alle Leute waren in Aufruhe, suchten nach Antworten bei Ace oder Whitebeard. Das Geschrei wurde immer lauter und die Mannschaft fing an in Panik zu verfallen. Neben der Mannschaft stand Ace am Abseits, in der Nähe wo Suf ihr Blut vergossen hatte. Er zitterte immer noch und hatte den Angst Ausdruck im Gesicht? Die Knie wurden weich und er fiel auf seine Knie. Seine Hände verfangen sich in seine Haaren und Atmen viel ihm schwer. Ace durchlebte eine Panikattacke, die Marco auch bemerkte.

>> HEY HALTET DIE KLAPPE!<<

Darauf verstummte alles. Alle sahen zu Marco der neben einem auf dem Boden knienden Ace stand.

>>Verschwindet alle in eure Zimmer. UND ZWAR SOFORT!<<

Alle machten sich auf dem Weg, taten das was ihr 1. Kommandant ihnen sagte. Nach einigen Minuten war das Deck vollkommen leer bis auf Marco, Ace und Whitebeard. Der Koloss kam auf seine zwei Kommandanten zu und kniete sich hin. Ace lag immer noch in derselben Position.

>>Mein Sohn?mach dir keine Sorge-<<

>>WIE SOLL ICH IN RUHE DA STEHEN WEN MEINE FREUNDIN VERSCHWUNDEN IST
VIELLEICHT AUCH NOCH LEIDET?<<

Dies war das erste Mal das er Whitebeard, seinem Vater, widersprochen hat. Die Schuld Gefühle kamen in ihm hoch. Er wollte seinen Vater nie anschreien, er wollte nie das Suf so etwas passiert, er wollte nie dass sie solch etwas durchleben muss.

Whitebeard seufzte nur und sprach mit ruhiger Stimme.

>>Es wäre wohl besser wenn wir nicht nach ihr suchen?<<

Ace schnappte nach Luft. Er konnte nicht glauben was er gerade gehört hatte. Ace stand mit einem Ruck auf und stürmte in seine Kajüte. Doch vorher schreite er noch >>Ihr vielleicht nicht aber ich werde nach ihr suchen!<<

Als er dort ankam schlug er die Tür mit einem Knall zu und sank langsam an ihr herunter. Ace kam nie wieder aus seiner Kajüte heraus.

Kapitel 4

Kapitel 4: Volumen 1= Gefunden

Die Mobidick segelte ruhig auf den Wellen nach Norden. Vor kurzem haben einige Crewmitglieder das Amulett von Suf auf dem Meer schwimmen sehen und es raus gefischt. Ace versuchte Whitebeard noch einmal zu überreden nach Suf zu suchen, was ihm gelungen ist. Sofort fing die Crew an das Schiff auf eine mögliche Insel zu manövrieren. Der Navigator der Mannschaft sagt, dass eine große Insel vor ihnen liegen wird, wo sich Suf aufhalten könne. Doch diese Insel besitzt mehrere kleine Inseln was die Suche nach ihr komplizierte. Nach einigen Stunden erreichen sie die Insel. Whitebeard teilte einige Piraten ein nach Suf zu suchen, Ace war einer von ihnen. Die Piraten fragten alle Dorfbewohner doch keiner habe die junge Frau gesehen.

Ace Sicht:

Langsam verliere ich die Geduld. Irgendeiner muss sie doch gesehen haben. Ich ging neben Marco mit herunter hängenden Kopf her und war nur am Schmollen. Wir waren schon 2 Stunden unterwegs und haben uns dafür entschieden in einem Café Pause zu machen.

>> Sag mal Ace?<<

Ich schaute den Ananaskopf nicht an mein Blick war auf mein Bier gerichtet, welches ich nicht mal angerührt habe. Ein ?Hmm?? sollte ihm zeigen das ich ihm trotzdem zu hörte.

>>Hast du das Tattoo von Suf schon gesehen?<<

>>Ja?und was soll damit sein?<<

Jetzt sah ich auch den 1. Kommandanten an.

>>Weiß du irgendetwas darüber?<<

>>Ehm?also nicht wirklich aber sie hat von der Dämonen Frucht gegessen und ich würde mal sagen das das Tattoo von der Frucht kommt. Wieso willst du das den wissen?<<

Marco sah mich streng an als, ob er mir nicht ganz glauben würde.

>>Das glaube ich nicht?Sie hat ein Geheimnis.<<

>>Was meinst du mit...ein Geheimnis?<<

Ace fragte verduzt. Marco saß in seinem Stuhl mit seiner Tasse Kaffee in der Hand. Ein Strenger und Ernster Blick in seinem Gesicht.

>>Ich bin mir sicher das das Tattoo nicht von der Frucht kommt. Ihr Nachname ist Nagasaki richtig?<<

Ich nickte nur. Wohin geht diese Konversation bloß. Auf jedenfall habe ich ein ungutes Gefühl dabei.

>>Hast du schon mal von deren Geschichte gehört?<<

Ich schüttelte den Kopf.

>>Die Nagasakis sind keine normalen Menschen. Sie sind halb Mensch halb Monster. Vor 100 Jahren wurden sie auf eine Insel verbannt und auf dieser Insel soll ein Edelstein sein der die Monster Kräfte der Nagasakis unterdrückt. Ich bin mir sicher das Suf von dieser Insel kommt und das sie die Kräfte

>>Was soll das den jetzt heißen?<<

Marco war für einige Sekunden still. Er nahm einen großen Schluck aus seiner Kaffee Tasse und sah nachdenklich auf den Tisch.

>>Suf sollte nicht mehr auf unserem Schiff sein?deshalb hat Whitebeard überhaupt eingewilligt nach ihr zu suchen. Er wollte dir die letzte Chance geben dich von ihr zu verabschieden. Vater findet sie ist zu gefährlich? <<

WIE BITTE! Suf soll vom Schiff geschmissen werden? Okay sie ist kein Mitglied aber was soll das?

>>Das ist bescheuert Marco! Sie ist nicht gefährlich! Ich meine-<<

Er haute seine Faust auf den Tisch unsere Getränke sprangen in die Luft und zerschellten auf dem Holzboden des Cafés. Alle Blick waren auf uns gerichtet.

>>Hast du vergessen was auf dem Schiff passiert ist! Sie hat die Kontrolle über ihre Kräfte verloren und wollte dich angreifen! Sie ist kein Mensch Ace! Sie bring uns alle in Gefahr. Überlegt doch mal, woher hat sie diese gewaltigen Kräfte womit sie dich über das gesamte Deck geschleudert hatte oder die Marine Schiffe zerstört hatte? Die Teufelsfrucht kann das nie im Leben alleine gewesen sein!<< Da ist was dran?ich sah´s still dar, mein Hut verdeckte meine Augen. Ist Suf wirklich ein Monster? Mag ja sein aber sie würde niemanden etwas tun?oder?

>>Komm steh auf?wir suchen jetzt weiter nach ihr und geben ihr das Amulett wieder. Danach verschwinden wir von hier? ohne sie.<<

Marco stand auf und ging zum Ausgang. Ich hinterher. Während er die Leute befragte sah ich nur ins leere. Ich kann es nicht akzeptieren das Suf ein Monster ist. Ich will es einfach nicht.

Kapitel 5

2 Stunden später?

>>Ja ich hab so ein Mädchen gesehen.<<

Was? Ich hob meinen Kopf hoch und packte den alten Man am Kragen.

>>Wo haben Sie sie gesehen?<<

Der alte zitterte nur vor Angst und zeigte auf eine kleinere aber wüste -ähnliche Insel.

>>Gestern war ich auf der Sunshine Insel und dort hab ich sie in der Wüste, am Rand der Stadt Shunny gesehen.<<

Ich ließ vom Alterchen ab und rannte zum Hafen. Mein kleines Boot düste mit Vollgas zur Insel Sunshine. Marco fluchend hinterher. Als wir dort ankamen wirkte die Stadt Shunny sehr tristlos. Viele Menschen sind in Weiß und Grau gekleidet nur einige waren in bunten Klamotten. Diese sahen auch viel hochnäsiger aus. Ich schaute mich nur kurz um bis Marco seine Hand auf meine Schulter legte. Wir nickten uns zu und gingen los. Nach 30 Minuten fanden wir eine Tribüne die sehr veraltet aussah. Als wir davor standen bemerkten wir einen älteren Man davor sitzen. Er hatte gelockte weiß gräuliche Haare und ein weißes T Shirt mit grauer Hose an. Sein Gehstock zitterte mit ihm die gesamte Zeit. In mir kam das Gefühl auf das ich diesen Man nach Suf fragen sollte. Doch ich muss?

>>Entschuldigen sie. Habe sie dieses Mädchen hier gesehen?<<

Ich zeigte ihm den Steckbrief von Suf, den ich in der Stadt gefunden hatte. Er schaute sich das Bild sehr lange und genau an, sein Gesicht verknautschte sich dabei sehr stark. Marco und ich standen geduldig und ruhig dar. Nach einigen Minuten veränderte sich sein nachdenkliches Gesicht in ein erschrockenes.

>>Ich kenne diese Frau?das war das Mädchen vor 10 Jahren. Das Mädchen das ich vor 10 Jahren als Sklavin verkaufen sollte.<<

Kaum zu glauben. Wir haben den Sklavenhändler gefunden der Suf verkaufen wollte. Ich wurde so wütend das mein Körper in Flammen aufging.

>>Du Mistkerl warst es also der sie verkaufen wollte? Na warte dir werde ich-<<

Marco packte mich und hielt mich zurück bevor ich dem Alten eine rein schlagen konnte.

>>Ace beruhige dich! Alter Man haben sie das Mädchen auch heute oder Gestern gesehen?<<

Frage er ihn während er mit mir noch beschäftigt war. Ich zappelte und aus meinem Körper kamen Funken. Der alte zitterte noch mehr und ging einige Schritte nach hinten um einen Sicherheitsabstand herzustellen.

>>Ja hab ich. Heute Morgen. Ich hatte sie nicht erkannt, da sie schnell an mir vorbei ging aber sie ist in die Richtung der Wüste ShiShi gegangen. Bitte tut mir nichts bitte!<<

Marco beruhigte den Man und sorgte das ich nicht auf den Man losgehen. Wir gingen in die besagte Richtung kamen bald an der Wüste an. Auf dem ersten Blick sahen wir nichts doch Marco sah einen Schornstein aus dem Sand raus schauen. Wir gingen darauf zu und sahen ein Steinhaus. Durch das Fenster sah man das jemand vor dem Kamin sah`s. Als wir genauer hinschauten sahen wir dass es Suf war. Ich zögerte nicht und rannte zur Tür und reiste sie auf. Suf drehte sich erschrocken um, ihr Kopf

schaute aus einer Winterdecke hervor. Wieso hat sie eine Decke? Wir sahen uns für einige Minuten
Ich sprang mit einem Satz auf sie drauf und rieb meine Wange an ihre.

>> Wir haben dich gefunden! Endlich!<<

Und schon haute ich ihr auf den Kopf worauf sich eine fette Beule bildete.

>>AUCH! WOFÜR WAR DAS DEN!<<

>> DU SPINNST WOHL! ERWSTMAL SO EINE SCHOW ABZIEHEN UND DANN SICH
EINFACH VERPISSEN! WEIßT DU EIGENTLICH WAS FÜR SORGEN WIR UNS ALLE
GEMACHT HABEN UND WIE WEIT WIR NACH DIR GESUCHT HABEN? VERDAMMT ICH
HABE SOGAR DEN ALTEN MAN FASST VERKLOPPT; DER SICH NACHER ALS DER
SKLAVENHÄNDLER ENTPUPPT HAT DER DICH VERKAUFEN WOLLTE! ABER EGAL
DU-<<

Nun hat sie mir auf den Kopf geschlagen und mich nach hinten geschubst. Ich kullerte bis zu Marcos
Füßen.

>>HEY! WAS SOLL DAS!<< (man wird hier viel geschrien -.-`)

Ich setzte mich hin und wollte sie wieder anschreien doch da?

Kapitel 6

Uuuuund...Ende des 4. Teiles. *Klatsch*

Endlich hab ich mal Zeit die Geschichte weiter zu schreiben. Ich bedanke mich noch mal an meine Leser, die mich motivieren. *Kekse hinstellen*

An Teil 5. wird gearbeitet und ich hoffe das ich keine Blockade bekomme.

Bis zum nächsten Teil!

Purethewolf

Its Like Yesterday Finales Kapitel

von Purethewolf

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Hier ist das letzte Kapitel

Kapitel 1

Kapitel 4 Volum 2: Ich scheiß auf dich!

Ich setzte mich hin und wollte sie wieder anschreien doch da, sah ich wie sie mich nur traurig und schuldbewusst ansah. Ihre Augen glitzerten, die sich langsam mit Tränen füllten. Ich sah wie Marco langsam an meine Seite kam. Er machte den Mund auf doch wurde von Suf unterbrochen.

>>E-es tut mir Leid?*sniff* i-ich wollte nicht dass das passiert *sob* es tut mir leid?<<

Es zerbrach mir das Herz. Es tat ihr wirklich leid, dies sah man ihr sofort an. Ich sah zu Marco hoch, er sah sie mit einem nachdenklichen Blick an. Man erkennt nicht viel von seinem Gefühlszustand aber ich kenne ihn seit Jahren und weiß dass er nun überlegt was man in solch einer Situation sagen sollte. Nach einer langen Stille hörte ich Marco sprechen.

>> Es ist in Ordnung. Wir wissen das es nicht deine Absicht war?Wir sind froh darüber das es dir gut geht?Aber nun müssen wir gehen?<<

Suf nickte nur und stand langsam auf und ging zur Tür rüber doch wurde von Marco am Arm festgehalten. Sie sah verwirrt zu ihm. Beide starrten sich in die Augen. Ich hab so eine Ahnung was nun geschehen wird und ging langsam auf die Tür zu. Gerade als ich aus der Tür in die glühende Hitze trat hörte ich schreie.

Suf's Sicht:

Ich spürte dass jemand mich am Arm packte und etwas zurückzog. Ich sah hoch und sah in Marcos Augen. Er sah angespannt aus, als ob er es bereuen wird was gleich passieren wird. Ein schlechtes Gefühl kam über mich. Ich hab das Gefühl das ich, was gleich passieren wird, nicht wirklich gut finden werde. Aus dem Augenwinkel sah ich einen Schatten der zur Tür ging, dies muss Ace sein. Wieso verzieht der sich? Ich wollte gerade hinter Ace her, da sprach Marco.

>>Du kommst nicht mit?<<

Wie bitte? Mein Kopf sprang direkt in seine Richtung und zwar so schnell das meine Haare in mein Gesicht peitschten. Ich sah ihn mit aufgerissenen Augen an. Wie soll ich das jetzt verstehen?

>>Was meinst du damit?<<

Er sah nur streng auf mich ein, doch erkannte ich in seinen Augen einen kleinen Schimmer von Schuld. Was ist hier los!

>>Wie ich es gesagt habe. Du kommst nicht mit. Whitebeard hat uns Aufgetragen nach dir zu suchen um zu überprüfen, ob es dir gut geht. Und das nur dank Ace. Aber mehr nicht?Du wirst nicht mit uns auf die Mobi Dick zurückkommen.<<

Es war still und ich konnte vor lauter Schock nichts sagen. Wie den auch? Ich dachte das die Whitebeard Piraten nett sind und mich aufgenommen haben mich etwas mitnehmen wollten. Verdammte Whitebeard hatte es versprochen! Vielleicht?wegen der Sache?das ich die Kontrolle verloren habe. Ich spannte meine Fäuste an und die Wut kochte langsam hoch. Ich war wütend auf mich selbst.

>>Okay?<<

Sprach ich mit zittriger Stimme, meine Beine bewegten sich zur Tür und somit aus dem Haus. Ich

hörte Marcos schwere Schritte hinter mir und dann eine große Hand auf meiner Schulter. Ruckartig ich stehen doch mein Blick immer noch grade aus.

>>Suf, bitte verstehe das nicht falsch. Wir wollen nur das Beste-<<

>>ICH SCHEIß AUF DEIN BESTES!<<

Der Druck auf meiner Schulter verschwand und ich drehte langsam meinen Kopf nach hinten. Mein Blick sagte bestimmt alles. Als ich den Phönix mit meinem Blick durchbohrte bemerkte ich Ace aus dem Augenwinkel. Seine Augen starrten auf den sandigen Boden? sag mir nicht das er damit einverstanden ist?

>>Versuch nicht es noch schön zu reden Marco. Ich gehe genau wie es Whitebeard, Du, Ace und die gesamte Mannschaft es so haben will!<<

Ich schieg um zu Atmen und um meinen Standpunkt klar zu machen.

>>Nun wenn ihr mich entschuldigen würdet, ich werde jetzt meine Reise fortführen.<<

Und somit kehre ich ihnen den Rücken zu und verschwand in der Wüste.

Kapitel 2

Kapitel 5 Volum 1: Die Nagasaki Brüder

Seit diesem Vorfall hat Ace, Suf nie wieder gesehen. Nun ist es 4 Monate her und sie scheint vom Erdboden verschluckt zu sein. Nach dem 3. Monat passierte ebenfalls das nächste Dilemma. Blackbeard brachte einen seiner Divisionsmitglieder um. Daraufhin sucht Ace nun nach dem Verräter um ihn zur Rede zu stellen. Auf seiner Suche trifft er seinen kleinen Bruder, Ruffy, in Alabasta. Während seiner Reise fing er an Suf langsam zu vergessen und konzentrierte sich nur auf Blackbeard.

Heute legte Ace an einer kleinen Hafenstadt an um seine Vorräte aufzustocken. Nach dem alles eingekauft war entschied er sich in einer Bar sich ein leckeres Bier zu gönnen. Während er den Pflasterstein Weg des Städtchens abging bemerkte er wie schön diese war. Alle Bewohner waren am Lachen, brachten ihre Einkäufe nach Hause, sitzen im Restaurant oder Paare verbrachten ihre Zeit zusammen. Aus einem ihm nicht bekannten Grund drückte es in seinem Herzen. Nach einigen Metern des bewundern der Umgebung und des komischen Gefühls stich ihm eine kleine Bar ins Auge. Als er direkt vor der Bar stand konnte er auch die Schrift auf dem Schild lesen.

>> ?Hocker?? Noch nie solch einen Namen gehört. Kekekek. <<

Kichern schob er die Tür auf und setzte sich direkt an die Bar, das Bier schon hinterher geschoben. Nach einigen genussvollen Schlucken hörte er die Eingangstür auf gehen. Sein Blick wanderte aus Neugier zur Tür. Dort stand ein junger Mann, ungefähr 23, vor der Holztür. Er hat dunkel braune bis zum Kinn lange Haare die einige grüne Strenchen aufweisen. Seine Augen sind in einem leuchtenden Grün getaucht und seine Kleidung war mit einem schwarzen Umhang gehüllt. Der Unbekannte setzte sich neben Ace und bestellte sich ebenfalls ein Bier. Eine Stille überzog die Beiden und Ace begutachtete den Mann aus dem Augenwinkel. Bald konnte der Muntere Whitebeard Kommandant nicht anders als ein Gespräch zu starten.

Ace: Hey bist du oft hier?

?: Nicht wirklich. Bin auf der Durchreise. Und du, Feuerfaust Ace?

Ace: Ich schein ziemlich berühmt zu sein hmm? Bin ebenfalls auf der Durchreise. Du kennst mich anscheinend aber wer bist du?

?: Mein Name ist Daisuke Nagasaki.

Ace verschluckte sich an seinem Bier und fing heftig an zu Husten. Daisuke schlug ihm leicht auf den Rücken um ihm irgendwie zu helfen. Nach einigen Minuten ging es ihm besser und er konnte wieder normal Luft holen.

Ace: Danke?

Daisuke: nicht der Rede wert.

Ace: Weißt du? dein Nachname kommt mir bekannt vor? aber mir fällt nicht ein?

Daisuke's Sicht:

Der kennt jemanden mit dem Namen Nagasaki? Das ist unmöglich? Es gibt keine?

KABOOMM!

Was zur, eine Explosion! Man konnte die Vibration der Explosion noch stark spüren aber ich schätze ist einige Meter entfernt. Ich stand schnell auf und rannte raus hinaus auf die gefüllt mit panischen Menschen waren. Alle schreiten ?Sie kommen!?, Eltern packten ihre Kinder und flüchteten während die Marine sich zum Ursprung des Chaos beging. Am Himmel waren dicke graue Wolken die vom Schloss, das auf der Insel gebaut wurde, kamen. Ich hatte eine Ahnung wer das angestellt hat und rannte mit maximaler Geschwindigkeit los. Es war schwer durch die Menschen Masse zu kommen doch bald kam ich am Schloss an. Die Marine zielte mit ihren Kanonen und Gewehren schon an das gewaltige Tor der Festung.

http://vignette1.wikia.nocookie.net/finalfantasy_2/images/7/73/Baron.jpg/revision/latest?cb=20110521104214&path-prefix=de

Es befindet sich außerhalb der Stadt und ist umgeben von Wasser, was die Chance während einer Übernahme verringern soll. Am oberen Teil des Schlosses klaffte ein riesiges Loch aus dem der erstickende Rauch aufsteigt. Ich stand genau in der Mitte der gewaltigen Brücke und sah kein einziges Versteck in der Gegend. Schnell drehte ich mich um, um leise vom Geschehen zu verschwinden doch eine laute Stimme versaute dies.

Ace: HEY, WIESO BISTE SO SCHNELL VERSCHWUNDEN!

Verdammt dieser? Klick Klick. Natoll nun zielt die Marine auf mich. Ich drehte mich halbwegs um damit ich den Uniform Trägern in die Augen schauen konnte und wurde dabei schon wieder unterbrochen.

Kapitel 3

?: HEY DAIDAI! ICH HAB ES!

Aus dem riesigen Loch schrie mein jüngerer Bruder Gou, er schwängt einen kleinen Sack herum. Langsam verliere ich die Geduld?

Daisuke: Gou?hör auf mit dem Unsinn und komm hier runter.

Gou: Ay Ay Kapitän!

Mitten im Satz springt Gou vom Schloss mehrere Hundert Meter auf den Boden herunter. Alle schnappten nach Luft doch ich lächelte nur leicht. Mein Bruder hat von der Roboter Frucht gegessen und somit einige interessante Tricks auf Lager. Einige Meter vor dem Boden verwandeln sich seine Beine bis zu den Knien in Düsenantriebe womit er durch die Luft zu mir flog. Mit einem Satz sprang ich zu ihm hoch und er packte nach meinen Armen. Wir flogen schnell davon doch bevor wir noch zu weit von den Soldaten waren befiehl ich Gou zurück zu drehen und Ace mit zu nehmen. Wir schossen durch die Luft und ich schob meine Füße unter Ace Aksel und hob ihn samt mit uns in die Luft.

Ace: Was zur Hölle? ICH FLIEGE! Bitte lasst mich nicht fallen!

Daisuke: Halt den Mund sonst hören dich die Soldaten.

Gou: Sag mal DaiDai, wer ist der Typ?

Ich knurrte nur und beide verstummten. Wir flogen bis zum Hafen und kamen auch an meinem Schiff an. Als wir gelandet sind nahm ich Gou den Sack mit Schwung ab und gab ihm noch eine Beule auf den Kopf.

Neben dem üblichen Geschrei von ihm öffnete ich den Sack und holte ein altes Buch heraus.

https://thumbs.dreamstime.com/t/altes-buch-1169469_6.jpg

Sein Einband ist aus Leder und auf der Mitte ist das Wappen der Sound Insel genäht.

Ace Sicht:

Erst bin ich auf der Suche nach dem Verräter Blackbeard und nun bin ich auf einem Schiff gelandet mit einem Kapitän der gerne seine Mannschaft schlägt. Noch dazu kann der seine Beine transformieren. Während der Landung bin ich auf die Fresse gelandet und sitze immer noch auf dem Deck. Ich blieb noch sitzen und lies meinen Blick schweifen, das Schiff war nicht so groß wie die Moby Dick aber hatte eine beachtliche Größe. Ich schaute nach oben um einen Blick auf die Piratenflagge zu erhaschen und es verwunderte mich, dass ich diese Flagge nicht kenne. Auf der Flagge war ein Totenkopf mit einem Komischen Zeichen auf der Stirn und das selber war noch einmal im Hintergrund zu sehen.

Gou: Hey du, willste mal aufstehen. Ich muss das Deck schrubben!

Ace: eh?

Vor mir steht Gou mit einer fetten Beule auf dem Kopf und Mob. Er sah genervt aus und sein Fuß bewegte sich auf und ab. Langsam stand ich auf und patschte den Staub von meiner Hode ab.

Ace: Heheh sorry. Wir haben uns noch nicht vorgestellt nicht wahr? Mein Name ist Puma D. Ace, und du?

Gou's Augen fingen an zu Glitzern und ein fettes Grinsen erschien auf seinem Gesicht.

Gou: OMG DU BIST PUMA D. ACE? ICH HAB SCHON SO VIEL VON DIR GEHÖRT! ICH

Daisuke: GOU HÖR AUF ZU SCHREIEN!

Gou: wer schreit den hier?

Daisuke: WIE BITTE!

Gou: Nichts Kapitän! Also ich heiße Gou Nagasaki und der Grummel- Mann dahinten ist mein großer Bruder Daisuke Nagasaki.

Ace: Ich hab schon Bekanntschaft in einer Bar gemacht. Schön dich kennen zu lernen Gou.

Gou: Komm ich führ die in die Küche du hast bestimmt Hunger.

Ace: Das musst du nicht zwei Mal sagen!

Dritte Person Sicht:

Beide machten sich auf den Weg zur Küche und unterhielten sich viel, Ace wusste sofort das sie gute Freunde wurden. Nach einer Zeit und Überredungskünsten von Gou durfte Ace auf dem Schiff bleiben bis sie den nächsten Hafen erreichen. Nun sind 3 Tage vergangen und Ace wachte gerade aus seinem Schlaf auf. Nachdem er sich angezogen und gefrühstückt hatte ging er aufs Deck um nach Arbeit zu fragen. Anstelle die Mannschaft zu treffen sieht er den Kapitän auf dem Deck sitzen und seine Nase in ein Buch stecken. Ace nähert sich langsam dem lesenden Mann, da er ihn nicht erschrecken will, er hat schon genug Erfahrungen mit Marco erlebt. Als er genau vor ihm stand hebt der braun Haarige seinen Kopf und starrte emotionslos in die schwarzen Augen von Ace.

Daisuke: Was willst du?

Ace konnte sich das Kichern nicht verkneifen. In den 3 Tagen wo er hier auf dem Schiff schon ist weiß er dass nur Gou so redet. Man konnte erkennen dass die beiden Brüder sind. Ein scharfer Blick von Daisuke ließ den schwarz haarigen doch verstummen.

Ace: Also, ?Kapitän?, was ist das für ein Buch?

Daisuke: Du willst es wirklich wissen?

Ace: Ja.

Daisuke verstummte um nachzudenken. Nach einigen Sekunden sah er nach oben, eine gewisse Neugier in seinen Augen.

Daisuke: Na gut, ABER bevor ich dir was davon erzähle?Musst du mit etwas noch erzählen.

Der älteste Nagasaki stand langsam auf, das alte Buch in seiner rechten Hand, und Ace bemerkte erst das Daisuke einen ganzen Kopf größer ist als er. Die Feuerfaust ging einen Schritt zurück und räuspert sich.

Ace: Und das wäre?

Daisuke: Du meinstest mein Nachname kommt dir bekannt vor. Kennst du etwa jemanden der Nagasaki heißt?

Ace Gesicht verknautscht sich zu einem nachdenklichen Gesicht und er dachte nach. Langsam erschien ein verschwommenes Bild in seinem Gedanken. Nach der Figur zu urteilen eine junge Frau mit braunen Haaren. Das Bild verblaste kurz und erschien wieder doch dieses Mal stand eine schwarz Haarige mit stechend roten Augen vor ihm. Diese grinste hinterlistig und schnappt plötzlich nach ihm. Ace schreckte hoch und Atmete tief ein. Sein Blick traf Daisukes und für einen kurzen Moment sah er die schwarz Haarige Frau. Immer noch unter dem Einfluss des Bildes schrak der junge Mann einige Schritte zurück, der ältestes Nagasaki Sprössling erschrak ebenfalls. Daisuke ist verwirrt, was hat die

Ace: S-S-?

Daisuke kam langsam näher, vorsichtig um den schon verschreckten Mann nicht noch mehr zu erschrecken.

Ace: Su..f

Nun blieb auch der Nagasaki stehen. Er dachte er habe es nicht richtig gehört. Und animierte Ace mit einer Hand Geste es noch mal zu wiederholen.

Ace: Suf?Nagasaki?

Plötzlich knallte die Tür zum Unterdeck auf, ein heftiger Knall ertönte als die Holz Tür gegen die Holz Wand knallte und Gou stand im Türrahmen, völlig außer Atem. Dieser ging nach einigen Atemzügen mit großen Schritten auf die beiden älteren zu, ein angespannter Gesichtsausdruck. Gou griff nach Ace roter Perlen Kette und zog ihn näher.

Gou: Du?hast meine kleine Schwester gesehen!

Daisuke zog Gou sofort von Ace weg, er kennt seinen kleinen Bruder, denn wenn er diese Tonlage benutzt bedeutet das am Ende eine Prügelei. Obwohl er nicht versteht wieso Gou eine Anfängerin ist, da er nur gehört hat das Ace nur den Namen ihrer kleinen Schwester gesagt hatte. Der Junge Nagasaki strampelte und zappelte während Ace seine Kette inspiziert, ob sie beschädigt wurde.

Ace: Ich?wir waren seit Kindheit gute Freunde, bis?

Gou: Wie kann das denn sein! Ich hab's gesehen! ICH HABE GESEHEN WIE SIE VON DEN PIRATEN ENTFÜHRT WURDE! ICH HAB DEN SCHUSS GEHÖRT, SIE LEBT NICHT MEHR!
Ace Balte seine Faust zusammen.

Ace: DENKST DU ETWA ICH LÜGE? Ich weiß, dass sie noch lebt, denn sie war noch vor einigen Monaten auf dem Schiff von White Beard!

Gou biss seine Zähne zusammen und lies kurz darauf einen lauten, wütenden Schrei raus, dabei riss er sich von Daisuke los und ging zur Reling. Wütend schnaubte er vor sich hin. Daisuke's Blick auf seinen kleinen Bruder, und doch sprach er zu Ace.

Daisuke: Versuch ihn zu verstehen, er hat es selbst erleben müssen wie sie aus seinen Armen gerissen und auf ein Schiff verfrachtet wurde?Er hat mir erzählt, das er, bevor er ohnmächtig geworden war, einen Kanonen Schuss gehört hatte. Seitdem denkt er, dass sie gestorben ist.

Ace: Ich kann ihn verstehen?Als Suf auf unserem Schiff war, hat sie mir ihre Vergangenheit erzählt.

Daisuke: Hmm?verstehe. Sie denkt wahrscheinlich, dass ich gestorben bin.

Ace: Wieso sollte sie?

Daisuke: Ich habe als erstes gegen den Piraten Kapitän gekämpft und verloren. Er hatte mich in ein Gebäude geschossen und ich lag unter den Trümmern. Nach dem ich mir sicher war das er verschwunden war bin ich in Richtung Hafen gerannt und habe Gou gefunden, doch nicht Suf.

Ace bemerkte die Trauer in Daisuke's Augen. Langsam wurde ihm klar wieso Suf so wütend auf diesen Piraten war und wahrscheinlich auch die beiden Brüder.

Ace: Wahrscheinlich wisst ihr es nicht, aber?Suf hat vor den Piraten, ich glaub er hieß Tikogashy, zu finden und umzubringen.

Beide Brüder hoben ihre Köpfe schlagartig hoch und sahen mit geschockten Gesichtern Ace an. Gou trat von der Reling zurück und ging zu seinem Bruder.

Gou: Das?kann nicht?

Ace: Sie ist nun viel stärker als ihr glaubt. Sie-

Gou: Tikogashy gehörte zu Shiki's Piraten Bande. Er war einer seiner Kommandanten?

Daisuke: Und er hat ebenfalls von einer Teufelsfrucht gegessen?die es ihm möglich macht das alles durch ihm durch geht und sich an die Umgebung anpasst.

Kapitel 4

Kapitel 5 Volumen 2: Impel Down

Das Schiff der Nagasaki Brüder legte an der Insel Banaro Island an. Ace verabschiedete sich von der Mannschaft und ging auf die Insel. Mit einem Lächeln ging er durch die Stadt.

Flashback:

Die Nagasaki Brüder standen auf dem Deck, alleine, und warteten auf die Feuerfaust. Die Insel Banaro Island ist schon in Sicht und bald würde sie Ace verlassen. Beide Brüder hatten ein Lächeln aufgesetzt. Seit dem sie wissen dass ihre kleine Schwester lebt sehen sie die Welt mit neuen Augen, obwohl diese den Wunsch hegt einen Piraten wie Tikogashy zu erledigen. Leise Schritte konnte man unterm Deck hören und darauf wurde die Tür geöffnet. Ace trat ins Tages Licht, bereit vom Schiff zu gehen. Gou und Daisuke drehten sich um und gingen auf ihn zu. Als beide vor ihm standen überreichte Daisuke ihm das alte Buch und Gou sprang auf die Feuerfaust drauf. Daisuke folgte Gou und alle drei waren nun in einer Gruppenumarmung.

Daisuke: Pass auf dich auf?und bitte?wenn du Suf siehst gib ihr das Buch und sag ihr?

Dai/Gou: das wir sie vermissen.

Flashback ende

Ace lächeln wurde immer größer, die Liebe zwischen den Nagasaki Brüder warf ihn völlig aus der Bahn und noch ihre Liebe für ihre Schwester, die sie glaubten für immer verloren zu haben. Er konnte sich vorstellen wie wichtig dieser Hoffnungsschimmer für sie ist. Seine Gedanken wanderten zu seinem kleinen Bruder und zu Sabo. Er vermisst beide sehr und hofft das Sabo vom Himmel auf ihn aufpasst. Und was Luffy angeht, wünscht er sich ihn bald wieder zu sehen.

(Da ich bis dahin noch nicht gekommen bin und nur durch Infos vom One Piece Wiki und aus der schieren Ahnung heraus arbeite entschuldige ich mich falls einige Fehler auftreten.)

Als er durch das Dorf ging hörte er plötzlich Geschrei und Explosionen etwas weiter entfernt. Die Dorfbewohner rannten an ihm vorbei und Schreien nur einen Namen: ?Die Blackbeard Piraten!?

Ace wusste sofort wer da sein Unwesen treibt und rannte in die entgegengesetzte Richtung in die die Bewohner flüchteten. Blackbeard und seine Mannschaft machten das Dorf unsicher und Ace konfrontierte sie. Blackbeard wollte die Feuerfaust gerne in seiner Mannschaft und erzählte ihm das er vor hat Luffy umzubringen. Dies konnte Ace nicht zu lassen und der große Kampf beginnt. Der Kampf war hart und erbarmungslos, doch am Ende verlor Ace und wurde von Blackbeard an die Marine abgegeben.

Ace stand vor den Toren Impel Downs. Sein Blick ging das gewaltige Tor nach oben und lag nur einige Sekunden bevor er nach vorne geschubst und zum weiter gehen animiert wurde. Den gesamten weg bis zu Level 6 hat die Feuerfaust nichts gesagt oder nur mal den Kopf gehoben. Auf dem Weg zu seiner Zelle hörte er das leise erstaunte Flüstern der anderen Gefangenen Als sie endlich an der Zelle angekommen waren und ungemütlich hinein geschubst bzw. angekettet wurde bemerkte er das ein weiterer Gefangener in dieser Zelle hockte. Es war Jimbei mit dem er sich einige Male unterhalten hatte. Nach einem Tag in der Zelle kam ein Soldat vorbei und erzählte ihm, dass er in sechs Tagen hingerichtet wird. Nach dem 3. Tag kam Garp zu ihm und Ace bat ihn, ihn umzubringen, doch diesen Wunsch verweigert Garp. Am 5. Tag war er schon mental am Boden zerstört und hatte schon sein Schicksal akzeptiert. Im Hintergrund konnte er wieder die Soldaten hören und wie sie einen Gefangenen her brachten. Entweder dies oder er würde Weg gebracht, Ace hörte diese Ketten zu oft um noch zu wissen ob ein Gefangener rein oder raus gebracht wurde. Er hörte die Zellentür gegenüber seiner auf und wieder zu gehen. Also wurde wieder einer eingesperrt. Bevor der Soldat ging sprach dieser noch zum Gefangenen.

Soldat: Du wirst morgen Hingerichtet zusammen mit einem anderen Piraten. Da kannst du wenigstens noch deine letzten Minuten mit jemanden verbringen, du Pack!

Und so verzog sich der Soldat und es wurde wieder still. Naja so still es in einem Gefängnis überhaupt gehen kann.

Am 6. Tag:

Heute ist der Tag an dem ich Hingerichtet werde. Ich wurde aus meiner Zelle geholt und die Treppen hoch zu den anderen Leveln gebracht. Ich bemerkte noch wie eine andere Zelle aufgeschlossen und ein Gefangener mit hoch gebracht wurde. Anscheinend sollten wir uns nicht sehen da mir ein Sack über den Kopf gestülpt wurde. Diese Marine macht auch alles damit man nicht mit jemanden redet. Nach einigen Minuten, so fast eine Stunde, sind wir am Tor angekommen. Ich spüre den salzigen Wind des Meeres und das Knarren des Schiffes. Die Soldaten führen mich den Steg entlang auf das Schiff, hinter mir hörte ich nur wie jemand stark die Luft einzog. Ich bemerkte wie ich auf einen Stuhl gekettet wurde und nun still verharrte. Nach mehreren Stunden Fahrt kamen wir am Marineford an. Neben mir wurden einige ketten gelöst, doch nicht meine.

Soldat1: Die will nicht aufstehen!

Soldat2: Hey STEH AUF!...Die scheint ohnmächtig geworden zu sein?wir-

Soldat1: Sie ist wach, sie tut nur so!

Plötzlich hörte ich ein rums und anscheinend wurde sie nach vorne geschleudert. Bevor ich noch weiter zuhören konnte wurden meine Ketten gelockert und ich wurde an beiden Armen hoch gehoben und eine Treppe hoch gebracht. Wir blieben stehen und ich hörte Gemurmel. Jemand tritt mir von hinten gegen die Knie und ich fiel nach vorne. Mit einem Ruck wurde mir der Sack vom Kopf gezogen. Ich atmete tief ein und kniff die Augen zusammen. Meine Augen gewöhnten sich an das helle Licht und ich sah in die große Menge runter. Alles nur Marine Soldaten und Admiräle. Nach 3 Stunden des hinaus Guckens hab ich nicht einmal zur Seite geschaut, war nicht neugierig wer mit mir

sterben wird, stand Großadmiral Senghok neben mir. Eine Live Übertragung an die gesamte Welt ist im Gange, was für Schweine wollen zeigen wie sie Menschen töten. Der Admiral räusperte sich und fing mit der Rede an. Als er alle Daten über mich der ganzen Welt präsentiert hatte kam er nun zum anderen Gefangenen. Ich hörte nicht zu bis?

Senghok: Suf Nagasaki, hiermit wirst du wegen deiner Verbrechen zum Tode verurteilt!

Mein Kopf schnellte nach rechts, da kniet sie? Suf?

Sie sieht immer noch aus wie letztes Mal, außer das ihr gesamter Körper mit Narben übersä ist. Ihr Kopf ist gesenkt und sie rührte sich nicht. Plötzlich steigt Panik in mir auf. Wieso ist sie hier?

Senghok: Suf Nagasaki, Eltern unbekannt und Schwester von Daisuke und Gou Nagasaki, wurde vor 3 Tagen vom Piraten Tikogashy eingefangen und uns ausgeliefert!

Dieser Mistkerl? Suf hat ihn wirklich gefunden und bekämpft aber verloren? Daisuke hatte Recht, er ist zu stark? Senghok fuhr mit seiner Rede fort doch stoppte auf einmal. Das Tor der Gerechtigkeit hat sich geöffnet und jede Menge Schiffe segelten aufs Marineford zu.

Luffy's Sicht:

Wir sind endlich angekommen. Ace halte durch ich werde dich retten. Die Schlacht ist schon im Gange und ich bin auf dem halben Weg zu Ace. Ich hörte Ace mich anschreien, doch das ist mir egal. Ich sah schnell zu Ace hoch und bemerkte erst jetzt, dass jemand neben ihm kniet. Plötzlich richteten die zwei Marine Soldaten neben Ace und der anderen Person die Klängen auf die. Sie wollen sie töten. Mein Herz hielt an, nein ich kann meinen Bruder nicht verlieren. Bevor ich dachte es wäre zu spät kam Crocodile ins Spiel und machte die zwei Soldaten fertig. Ich hab noch eine Chance!

Ace Sicht:

Die Soldaten wollten uns gerade Hinrichten als ein gewaltiger Sandsturm sie wegfegte. Ich sah nur noch wie Luffy in der Menge des Kampfes verschwand.

Ace: Suf? bitte sag was?

Suf: ?

Ace: Bitte?

Suf: E-es? tut mir? Leid?

Ace: Halt die Klappe!

Suf's Kopf schnellte vor Schreck hoch und unsere Blicke trafen sich. Mein Blick wurde ernst.

Ace: Ich hab mich mit einem Schicksal abgefunden und akzeptiere alles was mir die Zukunft zu bieten hat. Selbst wenn ich hier hingerichtet werde oder nicht! Aber ICH werde nicht zulassen dass DU hier stirbst.

Suf's Augen wurden glasig und ihre Unterlippe fing an zu zittern. Ich sehe sie zum ersten Mal seit

Ace: Willst du wissen wieso? Deine Brüder warten auf dich, ich hab sie gesehen und ihnen versprochen, dass ich dir was gebe und auf dich aufpasse. UND DAFÜR LASS ICH AUCH MEIN LEBEN!

Große Tränen kullerten ihre roten Wangen herunter. Sie wimmerte leise vor sich hin und bekam nur immer wieder ein leises 'Danke schön?' heraus. Suf hob ihren Kopf wieder hoch und sah hinaus auf das Kampffeld, ihre Augen weiteten sich. Ich folgte ihren Blick und sah Daisuke und Gou um ihr Leben kämpfen. Sie besiegten ihre Gegner und sahen zu uns hoch. Ein fettes Grinsen auf ihren Gesichtern und sie hielten ihre Daumen hoch. Ich sah wieder zu Suf und sah nur Glück in ihren Augen. Ein leichtes Lächeln breitete sich über mein Gesicht. Doch ein 'Kling?' Geräusch weckte mich aus meinen Gedanken auf. Erneut Soldaten die ihre Klingen auf uns gerichtet hatten. Ein weiterer Versuch uns hinzurichten! Die Klingen waren gefährlich nah und ich öffnete noch meinen Mund um Suf noch eine letzte Sache zu sagen. Doch Luffy kam aus dem nichts und besiegte die Soldaten schnell. Als er vor mir stand zerbrach er die Handschellen und wollte gerade mit mir wieder ins Kampfgeschehen springen. Aber ich griff nach seinem Arm und hielt ihn zurück.

Luffy: Ace, was zu-

Er sah nur neben mich und starrte Suf an.

Kapitel 5

Kapitel 6 Volumen 1: Finaler Kampf

3. Person Sicht:

Luffy sah Suf an, sein Blick formte sich von verwirrt zu erschrocken. Schnell riss er sich von Ace los und umarmte Suf. Jede Menge Tränen stiegen aus Luffy's Augen und er fing an sie hin und her zu schütteln. Suf konnte nicht anders als zu lachen.

Suf: Luffy ich glaub das reicht. Wir sollten jetzt los.

Luffy nickte nur und die drei sprangen vom Schafott. Als alle drei sicher gelandet sind schlossen sich die Nagasaki Brüder ihnen an. >Doch schon griffen die Admiräle und Soldaten an und die Nagasakis wurden von Ace und Luffy getrennt. Als alle Piraten sich wieder zurück zu den Schiffen kämpften überhörte Ace wie Whitebeard von einem Admiral beleidigt wurde. Ace konnte dies nicht durchgehen lassen und griff an. Ein heftiger Kampf beginnt und Luffy versuchte seinen Bruder zu helfen. Der Admiral aktivierte seine Magmakräfte und wollte Luffy erledigen doch Ace kam dazwischen.

Ace Sicht:

Nein er wird nicht meinen Bruder was tun. Ich sprang zwischen die beiden und schloss meine Augen. Ich bereitete mich auf den Schmerz vor doch?da kam nichts? Ich hörte wie Luffy nach jemanden ruft worauf ich meine Augen öffnete und in sein Gesicht sah. Ich sah Schock und ein gewisses glitzern in seinen Augen. Ich verstehe nicht ganz? Ich drehte mich um und sah einen gigantischen Flügel der uns beide vor der Magmaattacke beschützte. Dieser Flügel? Kommt mir so Bekannt vor?Der Flügel ging langsam zurück und dahinter tauchte Suf auf. Sie war in ihrer Dämonen Form wie damals auf dem Schiff. Ihr rechter Flügel schwebte schützend vor uns und ihr. Doch es erschien Rauch hinter dem Flügel und mit einem letzten Schwung schob sie den Admiral mehrere Meter nach vorne.

Suf ging einige Schritte nach vorne und breitete ihre Flügel aus, sie waren gigantisch und man konnte uns nicht hinter ihnen erkennen.

Luffy: Wahnsinn! Wer ist das!

Suf: Luffy? Ich bins. *grins*

Luffy quietschte vor Aufregung und Bewunderung doch ich stand dar. Sie scheint nicht ihre Kontrolle zu verlieren. Sorge machte sich in mir breit und Suf bemerkte das.

Suf: Keine Sorge Ace, ich hab mich unter Kontrolle.

Ihr warmes Lächeln machte mir Mut und ich bekam mehr Selbstvertrauen. Sie drehte sich wieder zum um und sprach ihn an.

Suf: Ich rate dir schnell von hier zu verschwinden.

Admiral: Ha! Und wer bist du denn der mir solche Befehle erteilen kann?

Suf: Ich bin Suf Nagasaki! Der Dämon von Sound Island und ich lasse nicht zu das du Luffy und Ace was antust!

Beide sprangen auf ein andere zu und der Kampf begann. Mitten drin schrie sie uns an das wir Whitebeard helfen sollen. Wir rannten schnell zu Vater und konnten ihn noch retten. Die Vorstellung, wenn ich Suf nicht gewesen wäre und uns gerettet hätte, meinen Vater zu verlieren wäre unvorstellbar. Wir rannten schnell zum Schiff und setzten schnell Segel doch mir fiel ein?Suf!

Ich sprang vom Schiff und rannte zu Suf die gerade den Admiral besiegt hatte doch nicht ohne Narben aus dem Kampf kam. Gerade ist sie von Soldaten umzingelt und zielen mit ihren Pistolen auf sie.

Suf's Sicht:

Ich kann nicht mehr?Dieser Admiral war schon schwer genug und ich kann meine Form nicht mehr lange halten. Ich spüre wie sich meine Form auflöst, dies tut sogar mehr weh als wen sie anfängt. Noch dazu musste ich mich, um Ace und Luffy zu retten, noch sehr schnell verwandeln was die Hölle auf Erden war. Die Flügel zogen sich wieder zurück in meine Rücken und der Schwanz ebenfalls. Die Hörner bohrten sich in meinen Schädel und die Ohren in mein Gesicht. Ich konnte den Schrei nicht mehr zurück halten und gab dem betäubenden Schmerz nach. Schwarze Punkte erscheinen vor meinen Augen und ich sah nur noch wie Ace auf mich zukam.

Einige Stunden Später:

Arg mein Kopf?Warte?wo bin ich? Ich schallte nach oben und fiel auf den harten Holz Boden. Ouch?mein Blick wanderte nach oben und über mir war eine Hängematte. Ich spüre ein schwanken?bin ich auf einem Schiff? Meine Beine sind immer noch schwach doch ich schaffte es mich hoch zu hieven und öffnete langsam die Tür. Vor mir war ein langer dunkler Gang. Der kommt mir bekannt vor murmelte ich vor mir hin und ging mit langsamen Schritten weiter. Bald fand ich die Tür nach draußen, da Licht aus den Schlitzen zu sehen war. Meine Hand schwebte über den Türgriff. Ich bin mir nicht sicher, vielleicht bin ich auf einem Marine Schiff?Das ist unmöglich sonst wäre ich 1. In einer Gefängnis Zelle und 2. Immer noch auf dem Marineford. Mit neu erfassten Mut griff ich nach der Türklinke und öffnete sie. Das helle Licht blendete stark doch meine Augen gewöhnten sich schnell daran. Als meine Augen wieder auf gingen sah ich die gesamte Whitebeard Mannschaft, meine Brüder, Luffy, Jimbei und andere die ich noch nie gesehen habe. Luffy bemerkte mich und sprang auf.

Alle bemerkten mich sofort nach dem Luffy so geschrien hatte und rufen ebenfalls meinen Namen. Doch ich hatte keine Zeit mich auf ihr Geschrei zu konzentriere, da schon der Gummi Mensch mich in einer Tödlichen Umarmung hatte. Ich realisierte sehr langsam das der Krieg vorbei war und das alle in Sicherheit waren. Meine Arme schlugen sich um Luffy und ich fing an zu weinen.

Suf: Luffy *Hick* Ich hab dich so vermisst?*sniff* whahhahahahha!

Luffy drückte nur fester zu und ich ebenfalls. Bevor wir uns gegenseitig erdrücken konnten hörte ich Whitebeard nach mir rufen. Ich ließ von Luffy ab und wir beide gingen zum Kapitän. Als ich vor ihm stand erinnerte ich mich an das Geschehen was vor einigen Monaten hier geschehen ist. Als ich die Kontrolle verloren hatte, und zwar ohne Grund.

Suf: Whitebeard?es tut mir leid, dass ich damals die Kontrolle verloren und Ace angegriffen habe. Ich versprechen, dass ich mich mehr im Griff haben werde. *verbeug*

Whitebeard lachte nur drauf und ich fühlte wie die röte mir ins Gesicht schoss. Man ist das Peinlich! Eine Hand legte sich auf meine Schulter und es war die des Kapitäns. Er lächelte nur warm und sagte mir das er glücklich ist das mir nichts passiert wäre und es alles in Ordnung ist. Mir kommen schon wieder die Tränen?Warte, wo ist Ace? Mein erschrockenes Gesicht brachte den alten Mann noch mehr zum Grinsen und er schaute nur hinter mich. Ich drehte mich um und fand Ace hinter mir. Schnell umarmte ich ihn und weinte wieder eine Runde. Auf einmal wurde ich von Ace weg gezogen und war nun in den Armen eines anderen. Ich glaub es immer noch nicht?Daisuke und Gou. ich hab euch endlich wieder.

Kapitel 6

Kapitel 6 Volumen 2: Epiloge

Die gesamte Mannschaft feierte eine riesige Party um den Sieg über den Krieg und die Rettung von Ace zu feiern. Während der Party feierten die Nagasakis heftig mit und alle waren zu tiefst beeindruckt. Nach einer Weile ging Suf aufs Deck um dem Trubel zu entgehen. Egal wie viele Partys sie schon mitgemacht hat, sie hasst laute Orte. Nun steht sie an der Reling angelehnt und beobachtet den Sternenhimmel. Es wirkt als würden ihre Eltern auf sie herab lächeln und sie immer beobachten. Ein Grinsen überkam ihr und sie wollte es nicht zurück halten.

Ace: Hey.

Suf sprang in die Luft und fiel über die Reling. Schnell reagierte Ace und griff nach ihrem Bein. Mit wenig Kraft zog er sie wieder aufs Schiff und beide Lachten nach einigen Sekunden der Stille. Sie saßen auf dem Holzboden und schauten in die Ferne des Meeres. Suf spürte plötzlich einen Druck auf ihrer Hand und bemerkte eine große raue Hand. Ace lächelte charmant auf sie herab und fing an zu sprechen.

Ace: Weißt du? Die ganze Zeit über auf dem Schafott dachte ich das du in Sicherheit wärst und nicht direkt neben mir. Als ich das bemerkt hatte, überkam mich eine große Angst. Angst dich zu verlieren?

Suf's Wangen wurden langsam roter und roter. In ihr stieg die Hoffnung an das Ace vielleicht?

Ace: Und nach dem Luffy uns gerettet hat und du uns beschützt hast, wusste ich das du einen speziellen Platz bei mir hast. Okay ich bin mal ehrlich das wusste ich schon als ich dich zum ersten Mal vor 10 Jahren getroffen hatte. Den dein Platz ist?

Ace griff nach Suf's rechten Hand und legte diese auf seine Brust, genau über seinen Herzen. Die Geste rührte Suf sehr und ihr Kopf wurde knallrot. Ace kicherte nur leicht und gab ihr einen Kuss auf ihre Stirn. Seine Lippen lagen noch einige Sekunden länger auf ihrer Stirn und entfernten sich langsam. Ein kribbeliges Gefühl konnte die braunhaarige auf der Stelle spüren, wo noch Ace Lippen waren. Das charmante Lächeln verschwand nicht und Ace bewegte sich langsam auf ihre Lippen. Beide schlossen ihre Augen, sie wussten, dass sie sich liebten. Kurz bevor sich ihre Lippen berührten knallte die Tür zum Unterdeck auf und ein Gou stand im Türrahmen. Ace und Suf bewegten sich nicht und sahen Gou vom Augenwinkel her nur an.

Gou: Ace?

Gou: Du. Hast. 3. Sekunden?.1..2..3!

So schnell wie der Blitz verschwand Ace von Suf's Seite, ein wütender Gou auf seine Fersen. Suf konnte nur zusehen wie ihr Geliebter von ihren Bruder fast zerfleischt wurde, doch sie sah es mit Humor. Seit so vielen Jahren fühlt sie sich wieder wie Zuhause.

Danke Ace, für alles. Ich liebe Dich.

The End

Hallo hallo,

Die Story ist hier mit offiziell zu ende. Wenn ich mich jetzt so erinnere ist da nicht wirklich viel Romanze und sie scheint sehr schnell gelaufen zu sein. ABER ich bin froh dass sie so gut angekommen ist bei euch, obwohl das meine allererste richtige Geschichte ist. Danke für eure Geduld und ich hoffe euch hat die gesamte Story gefallen.

Küsschen .3.